Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
7. Juli 2021

48. Jahrgang, Nr. 27 Amtliches Informationsblatt Große Kreisstadt Fellbach

Radschnellwege sollen schnell und direkt durchleiten

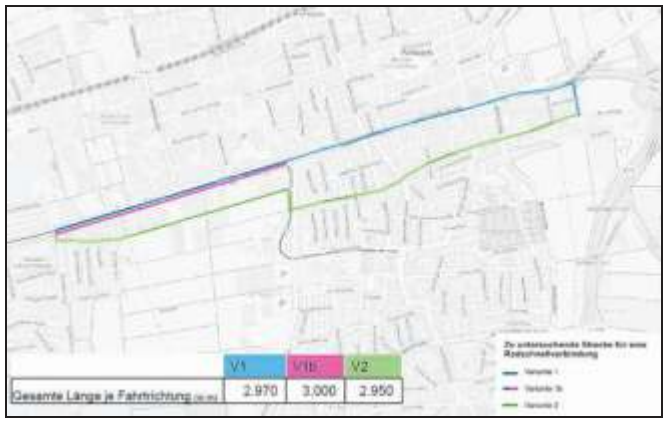
Zwei Trassenvarianten für Radschnellweg Schorndorf-Stuttgart werden in Fellbach genauer untersucht

Pendler vermehrt für das Fahrradfahren zu begeistern, ist eines der erklärten Ziele der sogenannten Radschnellwege. Diese Infrastruktur unterscheidet sich deutlich von herkömmlichen Radwegen, da sie möglichst komfortabel und direkt Pendler von A nach B bringen soll. Die geplante Radschnellverbindung von Schorndorf nach Stuttgart (RSW 5) wird voraussichtlich rund drei Kilometer durch Fellbach führen. Die Stadtverwaltung hat daher ein Ingenieurbüro damit beauftragt, mögliche Trassenführungen zu prüfen und wird diese am 9. Juli interessierten Bürgern digital vorstellen.

Das Land fördert den Ausbau der Radinfrastruktur und Radschnellwege erhalten sowohl in der Planung als auch beim Bau hohe Unterstützungsleistungen. „Allerdings muss der Ausbau dann zum großen Teil den vorgegebenen Standards entsprechen“, führte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys in der Gemeinderatssitzung im Juni aus. Diese Standards geben eine Mindestbreite – bei einem Zweirichtungsradweg beispielsweise mindestens vier Meter – vor, sollen möglichst kreuzungsarm und vom Fußgängerverkehr getrennt verlaufen. Ziel ist, eine schnelle Radfahrt zu ermöglichen, damit das Rad als echte Alternative zum Auto angesehen wird. Diese Standards stellen allerdings Kommunen vor Herausforderungen.

Rund 4000 Radler sind für die RSW 5 prognostiziert – täglich. Bisher fahren geschätzte 800 Radler auf dieser Strecke durch Fellbach. Diese Vervielfachung werde sicher nicht von jetzt auf gleich erreicht, doch für die Planung ist es wichtig, „dass die Trasse für Arbeitgeber und für Arbeitnehmer attraktiv ist“, erklärt Bendias Bernhard vom beauftragten Ingenieurbüro der Bernhard Gruppe. Die Trassenführung müsse daher so gelegt sein, dass sie gut erreichbar sei und von ihr aus auch die Unternehmen gut anfahrbar wären. „Hier bieten sich Standortvorteile“, ist Soltys überzeugt. Die durchschnittliche Radgeschwindigkeit, die auf den Radschnellwegen erreicht werden soll, wird mit 20 Stundenkilometer angegeben – was im freien Gelände sicher einfacher erreicht wird als in der Innenstadt. Hier müssen Einmündungen, Kreuzungen und Ampeln mit bedacht werden.

Der Radschnellweg soll möglichst schnell und direkt durch das Stadtgebiet führen. Foto: Stadt Fellbach



Die Alternativvorschläge für die Radschnellverbindung durch Fellbach.

Zusammen mit den Stadträten hatte die Verwaltung die möglichen Trassenverläufe auf zwei eingegrenzt und diese von Bernhard genauer prüfen lassen. Während die eine im westlichen Bereich auf Wirtschaftswege und durchs Wohngebiet führt, verläuft die andere Variante an der Stuttgarter Straße. Beide Varianten stellen die Planer vor Herausforderungen, die im Planungsverlauf auch mit den Bürgern noch weiter geklärt werden müssen. „Wir wollen die Bürger mitnehmen“, so die Baubürgermeisterin. Der Gemeinderat hat daher der geänderten Zeitplanung für die Planungen in der Junisitzung zugestimmt.

Am kommenden Freitag, 9. Juli, können sich Interessierte in der digitalen Informationsveranstaltung ein eigenes Bild der geplanten Trassenverläufe machen, ihre Wünsche und Vorstellungen zum Radschnellweg äußern. Für die Veranstaltung war eine vorherige Anmeldung notwendig. Die Ergebnisse werden auf der Homepage der Stadt und im Fellbacher Stadtanzeiger veröffentlicht.

Jubiläumsjahr startet durch

Sommerempfang zur 900-Jahr-Feier im Hölderlinsaal

Die Kultur erwacht wieder zum Leben – und auch das Fellbacher Ortsjubiläum kann endlich mit Veranstaltungen festlich begangen werden. Aus diesem Anlass lädt das Kulturamt Fellbach zum Sommerempfang zur 900-Jahr-Feier am Samstag, 17. Juli, 18 Uhr, im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle ein. Nach einem Grußwort von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull wird die Ausstellung „Ort – Wort – Wein“ des Stadtmuseums eröffnet und es gibt ein exklusives musikalisches Programm, das die Swing-Band „Laney and the Snappy Rhythm Gang“ eigens zusammengestellt hat. Berühmte Fellbacher Persönlichkeiten wie Georg Conrad Maickler, Hansel Mieth und Eduard Mörike treten auf und die schönsten Bildimpressionen der Kappelbergstadt werden gezeigt. Durchs Programm führt Bernd Kohlhepp: schwäbischer Kabarettist, Meister des Improvisationstheaters, eine feste Größe in der baden-württembergischen Kleinkunstszene.

Direkt im Anschluss beginnt die Kulturnacht im Carrée: An vielen Orten rund ums Rathaus laden Musik, Poesie, Kunst und Literatur im kleinen Format von 19 bis 23 Uhr zum Schauen, Hören und Verweilen ein. Auch die Ausstellung zum 900-Jahr-Jubiläum im Stadtmuseum kann erstmals besucht werden.

Am Eingang des Sommerempfangs werden Kontaktdaten aufgenommen sowie ein aktueller Corona-Test (max. 24 Stunden alt), der Nachweis über die vollständige Corona-Impfung (zweite Impfung muss mindestens 14 Tage zurückliegen) oder eine erfolgte Genesung (max. sechs Monate nach Infektion) verlangt.

Kostenlose Karten für den Sommerempfang gibt es ab Montag, 5. Juli, im i-Punkt Fellbach, Telefon (07 11) 58 00 58.

Kulturnacht im Carrée

Kunst und Kultur im kleinen Format an vielen Schauplätzen

„Wir in Fellbach!“ feiern am Samstag, 17. Juli, von 19 bis 23 Uhr die Kulturnacht im Carrée. Diese hat das Kulturamt im Rahmen des Programms zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs konzipiert. An vielen Orten laden Musik, Poesie, Kunst und Literatur im kleinen Format zum Schauen, Hören und Verweilen ein. Auch den für Fellbach bedeutsamen historischen Persönlichkeiten wie Georg Conrad Maickler, Amandus Auberlen, Hansel Mieth und Eduard Mörike begegnen die Besucher auf den Straßen.

„Ort – Wort – Wein“, die Ausstellung zum Ortsjubiläum, ist erstmals im Stadtmuseum zu besichtigen. Auf die Hausfassade werden Fellbach-Fotos von Peter Hartung projiziert, Poldy Tagle untermalt die Bilderschau musikalisch. Auf „Spuren“ von Fellbach können sich die Besucher in der Galerie der Stadt begeben: Sie präsentiert bislang unbeachtete Zeugen, zufällige Überlebende, Übriggebliebenes, auch liebevoll Gepflegtes, Verschwindendes, früher einmal wichtig Gewesenes wie alte Schilder, Türen, Luftschutzdeckel, Werbung, Kaugummiautomaten, Gebäude im Dornröschenschlaf. Fotografiert wurden sie von Menschen, die sich der Stadt verbunden fühlen. Im Rathausinnenhof ist die Swing-Band Laney and the Snappy Rhythm Gang zu hören. Liebevoll besingt die schwäbische Liedermacherin Elena Seeger ihre schwäbische Heimat auf der Terrasse des Kulturamts.

Von der Bedeutung des „Heimkommens“ erzählt der Reiseschriftsteller Thomas Bauer in der Stadtbücherei bei seiner Lesung aus „Vom Reisen und wieder Heimkommen“. Musik aus neun Jahrhunderten stellen Lehrer und Schüler der Musikschule im Konzertsaal vor, dort ist auch die Stadtkapelle zu Gast. Das Weingut Heid lädt zu einem guten Tropfen und einem Konzert des Fellbachers Rino de Masi. Der CVJM Posaunenchor spielt vom Turm der Lutherkirche. Italienisches Flair in den Schaugarten bringen auf Einladung des Centro Italiano die Musiker In Canto Italiano. Der Fellbacher Weltladen lädt zu kreativen Mitmachaktionen, Bücher Lack bietet Rückzugsmöglichkeiten und Entspannung an Open-air-Leseplätzen und der Turm der Lutherkirche sowie das Rathaus werden festlich beleuchtet.

Die Containeranlage auf dem Ernst-Wiechert-Platz wird auf den Parkplatz P3 umgesetzt. Foto: Blank

Containeranlage wird umgesetzt

Interimslösung auf dem P3 für den Mehrbedarf an Kindergartenplätzen im Fellbacher Süden

Zum neuen Kindergartenjahr, das im September 2021 beginnt, gibt es einen deutlichen Mehrbedarf an Betreuungsplätzen in Fellbach-Süd. Eine Lösung für die zusätzlich benötigten 50 Plätze gibt es bereits. Die Containeranlage am Ernst-Wiechert-Platz ist frei geworden, da die dortige Kita in das neue Stadtteil- und Familienzentrum umgezogen ist. Deshalb werden die Modulbauten nun vom Norden in den Süden der Stadt umgesetzt. „Möglichst platzsparend, mit möglichst wenig Eingriff in die heutige Parkplatzsituation“, erklärte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys, können dadurch auf dem Parkplatz des Max-Graser-Stadions zwei Betreuungsgruppen vorübergehend in den Modulen unterkommen. Diesem Vorhaben stimmten die Gemeinderäte in ihrer Sitzung im Juni einstimmig zu.

Knapp 850 000 Euro kostet die Umsetzung nach aktuellen Schätzungen. Dazu gehören Abbau, Umsetzen und Ausbau der Containeranlage sowie das Umsetzen der Spielgeräte und der Rückbau von Wasser und Stromleitungen. Außerdem muss das Fundament am Ernst-Wiechert-Platz zurückgebaut werden. Mit der aktuellen Kostenschätzung liegt die Stadt 200 000 Euro über den im Haushalt 2021 dafür vorgesehenen Mitteln. Der Mehrbedarf soll über einen Vorgriff auf den Ansatz aus dem kommenden Jahr gedeckt werden. Der Abbau der Anlage am Ernst-Wiechert-Platz ist für Anfang September bis Anfang Oktober geplant, Ende Oktober sollen die Module am neuen Standort aufgebaut werden. Der Ausbau der Gewerke soll im November stattfinden. Anschließend erfolgt die Reinigung und Möblierung, „so dass die Anlage im Dezember in den Betrieb gehen kann“, skizzierte Beatrice Soltys.

Weitere Überlegungen sehen vor, die dreigruppige Containeranlage in einem weiteren Ausbauschritt um eine Containeranlage für zusätzliche fünf Kindergartengruppen zu ergänzen und als Interimsquartier für die Realisierung anderer Bauvorhaben vorzuhalten: Etwa den Abbruch und Neubau des Kinderhaus Pfiffikus, die Sanierung und Erweiterung des Melanchthonkindergartens sowie die Erweiterung der Silcherschule als fünfzügige Grundschule. Die Erweiterungsanlage berücksichtigt, dass eine autarke Nutzung für eine zweigruppige und eine dreigruppige Einrichtung möglich ist.

„Wir freuen uns, dass es Kinder gibt – in Fellbach-Süd mehr als ursprünglich gedacht“, sagte Andreas Möhlmann (SPD) anschließend. „Wir freuen uns aber auch für die Bewohner am Ernst-Wiechert-Platz“, da das Provisorium länger als geplant gestanden habe. „Kinder sind unsere Zukunft“, meinte Uli Kuhnle (Grüne). Durch die „Gemengelage“ seien nun kreative Lösungen gefragt. Von der Stadtverwaltung forderte er für die Interimslösung auf der westlichen Seite des P3-Parkplatzes ein Verkehrssicherheitskonzept und die Prüfung einer rechtlichen Möglichkeit für ein Tempolimit von 30 Stundenkilometern. Durch die Nutzung der Freiflächen auf der westlichen Seite des Parkplatzes sieht Peter Treiber (FW/FD) die Parkplatznot beziehungsweise den Parkplatzdruck etwas gelindert, da der Parkplatz relativ hoch frequentiert sei.

Ob die Vorgehensweise, dass übergangsweise ein Areal des SV Fellbach als Spielfläche für die Kinder genutzt werden soll, mit dem Verein abgestimmt wurde, wollte Franz Plappert (CDU) wissen. Man habe frühzeitig Kontakt aufgenommen, versicherte Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner. „Die Begeisterung hat sich in Grenzen gehalten“, räumte er ein. Doch um das Stadion herum stehen zahlreiche Sportflächen zur Verfügung, weswegen die Umnutzung zu einer Spielfläche für die Kita gut abgefangen werden kann. Desweiteren stünden noch weitere Gespräche mit dem Verein zur konkreten Planung an.

Das Ehrenamt unterstützen

DRK im Rems-Murr-Kreis wirbt aktuell um Fördermitglieder

„Auf das DRK im Rems-Murr-Kreis ist Verlass“, stellt DRK-Kreisgeschäftsführer Sven Knödler fest. „Die 26 Ortsvereine beweisen auch während der Corona-Pandemie, dass das Rote Kreuz auf Krisen und Herausforderungen gut vorbereitet ist und professionell helfen kann.“ Das gilt natürlich auch für den Ortsverein Fellbach. Die Ehrenamtlichen helfen mit in Testzentren, waren aktiv beim Einsatz des Impftrucks in Fellbach dabei und rücken weiterhin zu Einsätzen aus. In unzähligen Kindergärten und Schulen hat das DRK Erste-Hilfe- und Hygiene-Schulungen angeboten. In den kommenden Wochen wirbt der DRK-Kreisverband um Fördermitglieder, die mit ihren Beiträgen ein unverzichtbares Standbein der ehrenamtlichen Arbeit und Hilfeleistungen des DRK bilden. „Mit Ihrem Beitrag helfen Sie direkt unseren Ehrenamtlichen im DRK-Ortsverein Fellbach, damit wir Ihnen helfen können,“ bittet Knödler die Fellbacher um Unterstützung.

Die Werbenden tragen Rotkreuz-Kleidung mit Rems-Murr-Aufdruck und haben Ausweise bei sich. Sie dürfen weder Bar- noch Sachspenden entgegennehmen. Im persönlichen Gespräch gibt das Werber-Team Auskunft über das umfangreiche Leistungsprogramm des DRK im Kreis und bittet um Unterstützung in Form einer jährlichen Fördermitgliedschaft.

Die Aufgaben des DRK sind vielfältig. Das DRK bildet Sanitäter aus, engagiert sich mit vielen Angeboten für Kinder, Familien und Senioren. Das Jugendrotkreuz bietet Kindern und Jugendlichen eine tolle Freizeitbeschäftigung mit Mehrwert. Mehr als 200 Ehrenamtliche des DRK sind kreisweit als Helfer vor Ort tätig. Sie rücken in ihrer Freizeit aus, wenn die Integrierte Leitstelle sie alarmiert.

Auch im Ortsverein Fellbach haben die Folgen der Corona-Pandemie für finanzielle Einbußen gesorgt. Sanitätsdienste bei Veranstaltungen und auch andere Angebote konnten nicht stattfinden. Gleichzeitig hat der Ortsverein umfassend in Hygiene- und Schutzmaßnahmen investieren müssen.

Daher bittet das DRK, mit den Werbern zu sprechen und sich zu überlegen, als Fördermitglied den Ortsverein zu unterstützen. Fördermitglieder unterstützen nicht nur das Ehrenamt, sie haben selbst Vorteile, unter anderem den DRK-Flugdienst. Alle Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes im Rems-Murr-Kreis können den DRK-Flugdienst mit seinen weltweiten Leistungen in Anspruch nehmen, aber auch den bodengebundenen Rückholdienst.

Sicherheit rund um die Urlaubsreise

Die anhaltende Corona-Pandemie erhöht die Sehnsucht nach Erholung und Reisen. Die Sommerferien stehen kurz bevor und es zieht viele Menschen in den Urlaub. Damit es bei der Reiseplanung, im Urlaub selbst und auch nach der Heimkehr zu keinen bösen Überraschungen kommt, möchte die Polizei Aalen Allen mit Fernweh ein paar Tipps an die Hand geben.

Das Thema Wohnungseinbruchsdiebstahl ist dabei das ganze Jahr über präsent und beschränkt sich nicht nur auf die „dunkle Jahreszeit“. Wie von vielen angenommen, kommen die Einbrecher nämlich nicht nur bei Nacht, sondern steigen auch tagsüber in Häuser und Wohnungen ein. Dabei nutzen sie oft die Abwesenheit der Bewohner oder das Lüften von Räumen.

Bevor es in den Urlaub geht, sollte man daher die Türen und Fenster von Wohnung und Haus schließen und die Nachbarn über die Abwesenheit informieren. Ihnen oder Freunden sollte man die Urlaubsadresse mitteilen. Briefkasten und Wohnungsschlüssel sollte man zuverlässigen Freunden oder Nachbarn übergeben. Rollläden, Lampen und Radio sollte man über eine Zeitschaltuhr oder von einem Nachbarn regelmäßig an- und ausschalten lassen. Termine mit Handwerkern sollte man absagen oder die Nachbarn darüber informieren.

Wasser, Gas und überflüssige Elektroanschlüsse sollten abschaltet und Geräte mit Standby-Schaltung vom Netz getrennt werden. Auch den Anrufbeantworter sollte man abschalten oder zumindest keine Angaben zum Urlaub darauf hinterlassen. Wertgegenstände sollten sicher aufbewahrt und ein Verzeichnis darüber angelegt werden. Bei aller Freude über den Urlaub: Man sollte in sozialen Netzwerken nicht posten, dass man nicht zuhause ist.

Auch für den Urlaub selbst hat die Polizei einige Tipps. Vor Antritt der Reise sollte man seine Reisedokumente kopieren und diese an separater Stelle im Gepäck aufbewahren. Über den Sperr-Notruf 116 116 kann man im Falle eines Diebstahls Debit- oder Kreditkarte unverzüglich sperren lassen. Auch wer unterwegs mit dem Pkw, dem Wohnwagen oder dem Zweirad nur kurz anhält, sollte wachsam bleiben. Dieben reicht auch eine kurze Abwesenheit, um Wertsachen aus dem Fahrzeug zu stehlen oder sogar damit wegzufahren.

Während Fahrt, Flug und auch am Urlaubsort sollte man Zahlungsmittel, Ausweispapiere und andere Wertsachen immer versteckt – etwa im Brustbeutel oder einer Gürteltasche – am Körper tragen, damit Taschendiebe keine Chance haben.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach,Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Geimpft in den Urlaub

Hausärztliche Impfpraxis in der Alten Kelter ist ein Erfolg

Rund 7500 Erst- und Zweitimpfungen wurden in der Alten Kelter bis Mitte Juni verabreicht. „Wir sind froh über die unkomplizierte Möglichkeit und die gute Organisation“, kommentiert die Ärztin Petra Conrad stellvertretend für die vier Hausärzte, die die Alte Kelter für ihre hausärztlichen Impfungen nutzen. „Das gute Zusammenspiel zwischen den Ärzten und der Verwaltung erleichtert das Impfen und ermöglicht es, den zur Verfügung stehenden Impfstoff schnell zu verabreichen“, freut sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Die hausärztliche Impfpraxis in der Alten Kelter einzurichten war ein „absolut guter Gedanke“, stellt Conrad fest. „Wir haben hier die Unterstützung, die wir benötigen und können ohne langwierige eigene Organisation impfen.“ Die engagierte Ärztin ist zusammen mit den drei anderen Partnern, die auf die Organisation in der Alten Kelter zurückgreifen, auch immer wieder mit Sonderaktionen unterwegs. So haben auch Unternehmen bereits die „Location“ als Impfzentrum genutzt. Dabei sind entweder die Ärzte vor Ort aktiv oder „die Unternehmen nutzen die Alte Kelter, um die Impfungen durch einen Betriebsarzt durchführen zu lassen“, so Jens Mohrmann. Der Geschäftsführer der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft ist mit seinem Team für die reibungslose Organisation vor Ort verantwortlich. Betriebe, die nicht erst auf dem eigenen Gelände eine Impfstation einrichten können oder möchten, können sich in der Alten Kelter einbuchen und die bestehende Infrastruktur nutzen.

„In der Regel ist der Impfstoff der limitierende Faktor“, stellen die Ärzte übereinstimmend fest. Zuletzt gab es aber mehr Dosen als erwartet. Alle Fellbacher Ärzte hatten dementsprechend noch kurzfristig freie Termine zur Verfügung. „Wir reagieren schnell, wenn wir Impfstoffe bekommen“, erklärt Petra Conrad. So seien bereits verschiedene Sonderaktionen durchgeführt worden, um die Impfrate in Fellbach zu erhöhen. „Es ist einfach wunderbar, wie flexibel die Ärzte hier in Fellbach sind und wie sehr sie sich einsetzen“, lobt OB Zull.

Vier Hausärzte – hier das Praxisteam Conrad – impfen in der Alten Kelter. Foto: Laartz

Wort zum Sonntag

Schon schade: Ausgerechnet den Ast mit den meisten Kirschen hat der Sturm heruntergerissen. Viel trägt der alte Baum aus dem Garten, den wir uns gerade Schritt für Schritt im Tun aneignen, ohnehin nicht mehr. Und nun wird es nach dem schweren Unwetter letzte Woche eben noch etwas weniger. Bei den Äpfeln sieht es besser aus – dafür sieht man von den Blütenansätzen auf unserer jungen Quitte rein gar nichts mehr. Da hatte wohl ein später Frost noch zugeschlagen. Auch schade.

Mein Mann und ich lernen gerade als Stadtkinder in unserer zweiten Lebenshälfte, was viele alte Fellbacher schon lange wissen: Man hat es nicht in der Hand, was wächst, blüht und gedeiht. Zumindest nicht ganz. Natürlich findet man schnell heraus, was man tun kann, damit einem die Schnecken nicht zum zweiten Mal die schönen Setzlinge wegfressen. Man lernt nach und nach aus seinen Anfängerfehlern. Aber gegen ein solches Unwetter letzte Woche lässt sich wenig machen. Gegen einen späten Frost auch nicht.

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“, schrieb Matthias Claudius Ende des 18. Jahrhunderts, „doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“ Das ist ein ziemlich fremder Gedanke geworden. Dass einmal nicht geerntet werden könnte, kommt einem als normaler Konsumentin kaum einmal in den Sinn. Was auch geschieht, die Regale in den Supermärkten sind immer gut gefüllt. Wenn das Unwetter der vergangenen Woche etlichen Landwirten Mais, Getreide oder Kartoffeln zerstört hat, dann ist das in der Zeitung nur eine Randnotiz. Einer der unzähligen Vermögensschäden dieses Unwetters. Ein Fall für die Versicherung. Für die Konsumenten wird es der Markt schon richten. Die Regale bleiben voll.

Aber das Wetter reißt eben auch die Arbeit von vielen Wochen mit sich. Die Verluste bringen Bäuerinnen und Bauern in Not. Wenn die Regale bei uns gefüllt bleiben, bringen die steigenden Preise woanders Menschen in Schwierigkeiten. Am späten Frost im Frühjahr, an den Dürren der letzten Jahre und an den Unwettern dieser Tage sehen wir, dass es ein Geschenk ist und bleibt, wenn nun und in der kommenden Zeit eine gute Ernte eingefahren werden kann. In den letzten Wochen haben genau daran die Erntebittgottesdienste draußen rund um Fellbach, Schmiden und Oeffingen erinnert. In dieser Tradition kommen die in den Blick, deren Arbeit wir es verdanken, dass wir täglich etwas zu essen haben. Und sie verweist auf den, der mit Sonne und Regen im rechten Maß das erst möglich macht. Mit den Worten von Matthias Claudius: „Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott“.

Diakonin Ursula Bolle, Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Nur Gewinner beim Schreibwettbewerb zum Thema Heimat

Inklusiver Schreibwettbewerb von VHS Unteres Remstal und Diakonie Stetten – Buch mit 15 besten Texten wurde gedruckt

Resonanz gab es reichlich, viele gute Texte wurden aus dem gesamten Bundesgebiet eingereicht. Anfang des Jahres riefen die VHS Unteres Remstal und die Diakonie Stetten im Rahmen des Kooperationsprojektes „Unsere Heimat Baden-Württemberg und die Landtagswahl 2021“ einen Schreibwettbewerb aus. 80 Texte von 75 Bewerbern gingen ein, darunter auch zehn Texte von Menschen mit Behinderung, die in der Diakonie Stetten leben oder arbeiten. Mittlerweile hat die fünfköpfige inklusive Jury ihre Wahl getroffen. Sechs Autoren gehören mit zu den Besten. Ihre Texte wurden mit neun weiteren sehr guten Einsendungen in einem Buch zusammengestellt, das mit Unterstützung der Gress-Druck GmbH in Fellbach gedruckt wurde. Die darin vertretenen Autoren erhalten es als Geschenk. Interessierte können das Buch in der VHS Unteres Remstal oder bei der Diakonie Stetten e.V. ausleihen.

Alle Texte können auf der Website des Schreibwettbewerbs unter www.diakonie-stetten.de/wahlen/schreibwettbewerb/die-texte-zum-thema-heimat.html gelesen werden. Außerdem wurden die Texte bei YouTube von der Jury und so genannten „Vorlesepaten“ in Videos vorgelesen. Die Videos sind bei YouTube unter dem Stichwort „Einfach wählen gehen“ auffindbar.

Eine Gewinnerin, Nathalie Wollmann, die in Kernen-Stetten lebt, hat die Geschichte „@Heimat“ eingereicht. Der Schreibwettbewerb hatte sie wieder zum Schreiben angeregt. „Ich habe nach sehr langer Zeit wieder meine Leidenschaft für das Schreiben entdeckt. Ich wollte zeigen, dass Heimat nicht nur ein Ort, sondern auch ein Gefühl sein kann. Für mich gibt es keine allgemeingültige Definition von Heimat – jeder Mensch fühlt und sieht seine Heimat unterschiedlich. Im Begriff Heimat steckt etwas sehr Persönliches und Geheimnisvolles.“ Die Vorstandsvorsitzende der VHS Unteres Remstal, Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, überreichte jetzt Nathalie Wollmann persönlich ihr Geschenk und bedankte sich für die Teilnahme am Wettbewerb. Auch die Projektleiterin und Leiterin der VHS Unteres Remstal, Dr. Stefanie Köhler, freut sich sehr über das Projekt. „Die gemeinsame Beschäftigung mit dem Thema Heimat Baden-Württemberg und die politische Bildung vor der Landtagswahl warrn unter Pandemiebedingungen eine echte Herausforderung. Die Idee, einen Schreibwettbewerb zu veranstalten, fand ich toll. So konnte man sich intensiv mit dem Thema Heimat beschäftigen und der Austausch mit anderen ist durch den Wettbewerb und die Veröffentlichung der durchweg interessanten Beiträge dennoch gegeben. Ich danke auch Beate Fischer, die den Wettbewerb organisiert hat und der Jury für ihr Engagement.“

Fellbachs OB und Vorstandsvorsitzende der VHS Unteres Remstal Gabriele Zull (li.) überreichte jetz im Schlosshof der Diakonie Stetten Nathalie Wollmann, einer der Gewinnerinen ein Geschenk. Im Hintergrund Schreibpädagogin Beate Fischer, die das Projekt organisiert hat. Foto: Diakonie Stetten/Herrmann

Die Vielfalt der Einsendungen hatte die Jury begeistert. Jury-Mitglied Seher Gönul, die im Ambulant Betreuten Wohnen der Diakonie Stetten lebt, freut sich über das Projekt. „Ich lese und schreibe gerne, mich freut, dass ich dabei sein konnte.“ Jury-Mitglied und Vorleserin Hannah Kaltarar, stellvertretende Pressesprecherin der Diakonie Stetten beeindruckte die Vielfalt der Texte. „Ich finde es beeindruckend, wie viele kreative und spannende Texte die Autoren uns zum Thema Heimat haben zukommen lassen. Von Gedichten über fantasievolle Kurzgeschichten bis hin zu Texten, die ein erstes Kapitel eines Romans hätten sein können, war alles dabei.“ Organisatorin Beate Fischer, freiberuflich als Lektorin und Schreibpädagogin tätig, unterstützte mit Schreibtipps auf der Website des Projektes. „Mich hat vor allem beeindruckt, mit wieviel Ideenreichtum die Autoren ihre Texte gestalten. Das hat deutlich gemacht, wie vielfältig man an das Thema Heimat herangehen kann.“ Wichtig war es der Jury und den Organisatoren vor allem, dass es keine Verlierer gibt. „Es gibt nur Gewinner, weil Schreiben einfach Spaß macht“, erklärt Beate Fischer.

Die ersten 15 Gewinner sind Helena Beuchert, Fehizoro Hercule Donnël Rakotomahafaly Dinasoa, Ronja Greule, Petra Hänny, Janina Haselbach, Alfred Krammer, Wolfgang Heyer, Anna Noah, Bettina Schneider, Renate Seibold, Gwendolin Simper, Birgit Sonnberger, Detlef Wendt, Nathalie Wollmann und Anton Zuber.

Legale Mountainbikeroute auf dem Kappelberg

Ausgewiesene Strecken sollen Gefahren und Konflikte künftig vermeiden sowie Natur und Tiere schützen

Der Kappelberg ist ein beliebtes Ausflugsziel – bei Einheimischen wie bei Besuchern gleichermaßen. Spaziergänger und Wanderer treffen hier auf Jogger, Radfahrer, Geocacher, Jäger oder etwa Mountainbiker. Gerade für letztere hält das Gelände des Fellbacher Hausbergs einiges an Nervenkitzel bereit. Seit Beginn der Corona-Pandemie hat die Besucheranzahl im Naherholungsgebiet noch einmal kräftig zugenommen. Mehr Besucher mit verschiedenen Interessen bergen allerdings auch immer ein höheres Konfliktpotenzial. Umso erfreuter zeigte sich Baubürgermeisterin Beatrice Soltys in der Junisitzung des Gemeinderats, dass Fellbach nach Kernen die zweite Kommune im Rems-Murr-Kreis ist, die eine offizielle Mountainbikeroute erarbeitet hat. Gelungen ist das laut Soltys durch die konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Interessensgruppen unter der Federführung des Landkreises. Ziel war und ist es, die Freizeitaktivitäten der Interessensgruppen zu koordinieren, um so Konflikte aus dem Weg zu räumen und den Mountainbikern legale Trails zu bieten.

Die Stadt Fellbach hatte im Frühjahr zu einem ersten Austauschgespräch zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen geladen. Parallel dazu hat auch der Rems-Murr-Kreis eine kreisweite Initiative ins Leben gerufen, in der die verschiedenen Interessengruppen an einem legalen Streckennetz für Mountainbiker zusammen arbeiten. Beide Initiativen wurden unter der Leitung des Kreisforstamtes im Herbst 2020 zusammengeführt. „Wir wollen durch die Trails proaktiv ein Angebot machen, damit weniger Schwarztrails gebaut werden“, erläuterte Soltys im Gemeinderat.

Um Lösungen zu finden, haben sich Waldbesitzer, Jäger, Naturschützer, Wanderer und Mountainbiker zusammengesetzt. Es wurden von Seiten der Mountainbiker zahlreiche Streckenvorschläge gebracht und vom Fellbacher Revierförster Stefan Baranek individuelle Lösungen erarbeitet. Diese Lösungen sehen sowohl ein „shared trail Konzept“ vor, bei dem Wege

Illegale Trails soll es künftig auf dem Kappelberg nicht mehr geben. Foto: Baranek

gemeinsam mit Wanderern genutzt werden, aber auch eigene Trails für Mountainbiker sowie die Schaffung von Entlastungs- beziehungsweise Ausweichstrails. Durch solche Pfade soll an dem geschützten Steppenheidenbereich für Ruhe gesorgt werden. „Sensible Bereiche wie die Steppenheide werden nicht durch Trails durchquert“, betonte Soltys. Denn durch die legalen Strecken sollen nicht nur Konflikte und Gefahren vermieden werden, sondern auch das Wild und die Natur vor Schäden durch illegale Strecken geschützt werden.

Um die Strecken selbst sollen sich Paten kümmern. Auch die Schwarzstrecken sollen permanent zurückgebaut werden. „Die Mountainbiker stehen bei dem Konzept sehr stark in der Pflicht“, erklärte die Baubürgermeisterin.

Erster Ansprechpartner ist die Kreisgruppe der Deutschen Initiative Mountainbike (DIMB), die bereits einen Großteil der Planungs- und Kartierungsarbeit übernommen sowie beim Einzäunen der Steppenheide geholfen hat. „In zwei Jahren werden wir evaluieren, was gut gelaufen ist und was nicht“, sicherte Soltys den Gemeinderäten zu. Bei Bedarf müssten dann mit allen Beteiligten geeignete Steuerungsmaßnahmen entwickelt werden. Zunächst wird aber nach dem Beschluss des Gemeinderates die ausgearbeitete Beschilderung durch den Rems-Murr-Kreis in Absprache mit der Stadt umgesetzt, bevor dann der Startschuss erfolgt und die Räder ganz legal über die Trails am Kappelberg rollen können.

Lobenswert fand Stadtrat Peter Treiber (FW/FD) das Engagement der Ehrenamtlichen und dass mit den ausgewiesenen Strecken Gefahrenpotenziale aus dem Weg geschaffen werden. Die Gefahr von Konflikten gerade zwischen Mountainbikern und Fußgängern sieht hingegen Erich Theile (CDU) in Bezug auf die gemeinsam genutzten Streckenabschnitte. Er sprach sich für eine Evaluation nach einem Jahr aus. Genauso seine Stadtratskollegin Nadine Gothe (Grüne). Sie äußerte zudem Zweifel, ob sich alle Mountainbiker an die legalen Pfade halten. „Der Reiz des Sportes liege ja auch in der unbekannten Strecke.“

Für „sehr gut gelungen“ hält Stadtrat Sebastian Bürkle (SPD) den Kompromiss, den die Beteiligten trotz mannigfaltiger Interessensgegensätze gefunden haben. „Es kann funktionieren“, ist er überzeugt und bat um die Koordination mit den Nachbarstädten und Kommunen.

Gleichzeitig macht er aber auch klar: „So wie es jetzt ist, ist es nicht tragbar“. Das Angebot von gebündelten Strecken anstatt Verbote erhielt auch von Stadträtin und Wengerterin Anja Off (CDU) Unterstützung. „Unser Kappelberg ist für alle da“, bekräftigte sie.

Fast 100 neue Wohnungen in den Dorfgärten

Landes-Bau-Genossenschaft will in Oeffingen vier Mehrfamilienhäuser neu bauen und umbauen

Die Wohnbauoffensive in Fellbach schreitet immer weiter voran: Fast 100 neue Wohnungen werden in den Dorfgärten II in Oeffingen entstehen. Das beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung im Juni mit seinem einstimmigen Votum für den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans. An der Hofener Straße sollen nun vier Wohngebäude der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg (LBG) neu- beziehungsweise umgebaut werden, um so mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Die vier bestehenden Gebäudekomplexe, die in den 1960-Jahren gebaut wurden, befinden sich westlich des Oeffinger Ortszentrums zwischen Daimlerstraße, Hofener Straße und Weidachstraße. Auf dem etwa 1,3 Hektar großen Gelände sollen künftig insgesamt 144 Wohnungen Platz finden. Aktuell befinden sich auf dem Areal 48 Wohnungen. Die beiden Häuser an der Hofener Straße werden durch ein- bis zweigeschossige Aufbauten aufgestockt und modernisiert. Die beiden rückwärtigen Bestandsgebäude werden zugunsten einer Neubebauung mit gemeinsamer Tiefgarage für 134 Autos rückgebaut. „Sie werden durch zwei winkelförmige Neubauten ersetzt“, erklärt Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamtes. Die Neubauten sollen demnach einmal vier- und fünfgeschossig mit Staffeldach sowie beim anderen Komplex vier- bis sechsgeschossig mit Staffeldach ausgebaut werden. So sieht es der Gewinnerentwurf des Architektenwettbewerbs von 2019 vor. Er stammt von der EMT Architektenpartnerschaft Eckert Manthos Tagwerker Bauhofer in ARGE Weinbrenner.Single.Arabzadeh Architektengemeinschaft.

In der Jurysitzung im Oktober 2019 wurde der erste Preisträger der von der Landes-Bau-Genossenschaft ausgelobten Planungskonkurrenz ermittelt. „Der Siegerentwurf überzeugte durch seine klare Volumenverteilung im städtischen Raum und durch die Schaffung von Freiraumqualitäten trotz Nachverdichtung“, sagt Plöhn. Nach einer Überarbeitung der ursprünglichen Pläne kann die LBG nun insgesamt 144 Wohnungen schaffen.

Die in Stuttgart ansässige LBG hat als Genossenschaft gegenüber ihren Mitgliedern den Auftrag einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung. Die daraus resultierenden Mietpreise liegen unter den ortsüblichen Vergleichsmieten. Damit ist eine vertragliche Regelung entsprechend eines Gemeinderatsbeschlusses von 2017 nicht erforderlich. Damals hatte das Gremium beschlossen, „zukünftig bei der Schaffung von neuem Planungsrecht für Vorhaben mit mehr als 1000 Quadratmetern genehmigungsfähiger Geschossfläche für Wohnnutzungen einen Flächenanteil für den kostengedämpften und sozialgerechten Wohnungsbau mit privaten Vorhabenträgern auszuhandeln.“

Nach dem Beschluss des Gemeinderats wird nun der Bebauungsplan in diesem Sommer (Juli/August) öffentlich ausgelegt. Im Herbst können der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan sowie das Einreichen des Baugesuchs folgen, sodass mit dem Baubeginn im Frühjahr 2022 zu rechnen ist. Circa vier bis fünf Jahre werden die Baumaßnahmen insgesamt dauern.

Stadtrat Jörg Schiller (Gruppierung Schiller/Lebherz) regte abschließend noch an, eine kleine Tafel über die Geschichte der Siedlung, die ursprünglich „Postsiedlung“ hieß, anzubringen.

Förderprogramm „Agenda 2030“

Noch bis zum 31. Juli können sich Vereine, die ein Projekt planen, das dem Klimaschutz dient und einen Beitrag zu zwei weiteren Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 leistet, auf Fördermittel aus dem kreiseigenen Förderprogramm „Agenda 2030 – Projekte für eine nachhaltige Entwicklung mit Bezug zum Klimaschutz“ bewerben. Die Förderkriterien lassen Spielraum für kreative Projektideen: Projekte in der Entwicklungshilfe sind genauso denkbar wie Maßnahmen vor Ort, die beispielsweise der Biodiversität, der Ressourcenschonung und vor allem dem Klimaschutz dienen. Folgende Förderkriterien gelten: Zentral ist ein Nutzen für den Klimaschutz, möglichst in messbarer CO_2-Einsparung. Ein Bezug zu zwei weiteren Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 ist gegeben. Nachhaltigkeitsziele sind unter anderem der Kampf gegen Armut, Hunger, Ungleichheit oder für bessere Bildung, menschenwürdige Arbeit und Gesundheit. Das Projekt wird entweder im Rems-Murr-Kreis umgesetzt oder der antragstellende Verein hat seinen Sitz im Rems-Murr-Kreis.

Informationen zum Förderprogramm finden sich auf der Homepage des Landratsamts www.rems-murr-kreis.de.

Peter-Hauser-Preis ausgelobt

Würdigung des engagierten Jugendtheatermachers – Verleihung bei der Bunten Bühne

Er war ein engagierter Jugendhausleiter und ein Theatermann mit Herzblut – Peter Hauser. Der in Mattrei am Brenner geborene Tiroler kam 1975 nach Fellbach und war seitdem aus der Jugendarbeit in der Kappelbergstadt nicht mehr wegzudenken. Er stand für eine offene Jugendarbeit und „war begnadet, Theater als Mittel dieser Jugendarbeit einzusetzen“, wie Gabriele Zull erzählte. Die Oberbürgermeisterin stellte zusammen mit den Kindern von Peter Hauser, David und Judith, sowie dem Jugendamtsleiter Stephan Gugeller-Schmieg den gemeinsam mit der Eisele-Stiftung ausgelobten Peter-Hauser-Preis vor. Mit ihm würdigt die Stadt Peter Hauser, der „leider viel zu früh verstorben ist“.

„Der Preis soll die Jugendtheaterkultur in Fellbach fördern und stärken“, erklärte Stephan Gugeller-Schmieg beim Pressegespräch am Montag vergangener Woche. Der mit 3000 Euro dotierte Preis wird künftig beim Internationalen Theaterfestival Bunte Bühne verliehen. „Es ist das Festival, für das Peter Hauser stand wie kein zweiter“, so der Amtsleiter, der lange Jahre mit ihm gearbeitet hat. Theater war eine Ausdrucksform, die Peter Hauser bewusst verstärkt für die Jugendarbeit einsetzte. „Er gab den Jugendlichen damit Selbstwertgefühl und holte sie auf einer ganz anderen Ebene ab“, führte die OB aus.

Er sei eine Art „Paradiesvogel“ mit Prinzipien gewesen, so die beiden Kinder. „Er nutzte dabei das Theater, um seinem nicht immer einfachen Alltag in der Kindheit zu entfliehen“, stellte David Hauser fest. Bereits in seiner frühsten Jugend stand er auf einer oft improvisierten Bühne, um auszubrechen und Anerkennung zu erhalten. Eine Trennung von beruflichem und privatem Leben kannte der rührige Jugendarbeiter nicht. „Für uns Kinder war es toll“, erzählte Judith Hauser. Das Familienleben wäre immer „erweitert gewesen“. „Bei uns saßen die Praktikanten, die FSJler oder auch andere Jugendliche immer mit am Tisch.“ Nach Fellbach ist Hauser durch die Verbindung von Sigmund Kripp gekommen. Der renommierte Sozialpädagoge und ehemalige Jesuitenpater leitete 1975 das Fellbacher Jugendhaus und hoffte auf „österreichische Verstärkung“ in der Kappelbergstadt. „Es war ein Glücksfall für Fellbach“, schmunzelte Gabriele Zull.

OB Gabriele Zull (l.) und Stephan Gugeller-Schmieg (r.) stellten mit David und Judith Hauser den Peter-Hauser-Preis vor. Foto: Laartz

Sein Vater, der für „pädagogische Prinzipien stand, ohne ein Prinzipienreiter zu sein“, hätte die Freiheit in der Jugendarbeit Fellbachs genossen, stellte David Hauser fest. Er war ein „Jugendhausleiter mit Herzblut und der Preis hätte ihn stolz gemacht“, fassten Judith und David zusammen. Eine Jury, in der auch die Kinder vertreten sind, wird künftig den Preisträger bei der Bunten Bühne küren. Erstmals wird der von der Stadt und der Dr. Karl und Elisabeth Eisele gestiftete Preis voraussichtlich im November 2021 verliehen – dann findet das Theaterfestival zum 30. Mal statt. „Wir wollen damit die Arbeit von Peter Hauser fortsetzen“, betonte Gabriele Zull. Bewusst habe die Stadt daher am 68. Geburtstag des ehemaligen Jugendhausleiters, der im vergangenen August gestorben ist, den Preis vorgestellt.

Songs und Lieder zur Nacht

Matthias Klink und JABB im Hölderlinsaal – Special guest: Frédéric Sommer

Im dritten Anlauf soll es klappen. Angesichts der aktuellen Inzidenzzahlen im Rems-Murr-Kreis kann die Kulturgemeinschaft Fellbach das Konzert „When the night has come. Songs und Lieder zur Nacht“ am Samstag, 10. Juli, endlich über die Bühne bringen. Es bleibt bei zwei Vorstellungen um 17 Uhr und um 19.30 Uhr mit einer Dauer von jeweils 75 Minuten.

Für seine Heimatstadt Fellbach hat der Stuttgarter Startenor Matthias Klink ein reizvolles Programm entwickelt. Zusammen mit seiner Band JABB (Just another Bluesband), der Sopranistin Natalie Karl und dem Pianisten Frédéric Sommer unternimmt er im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle eine musikalische Reise in die Nacht und einen Streifzug durch verschiedene musikalische Genres. Legendäre Titel der Pop-Geschichte von Ben E. King, den Beatles, den Rolling Stones bis hin zu Joan Baez und Eric Clapton werden kombiniert mit klassischen Liedern, Arien und Musical-Melodien. Geheimnisvoll, leidenschaftlich, besinnlich, melancholisch dunkel – die Stimmungen, die sich mit der Nacht verbinden, sind vielfältig wie die Musik, die ihr gewidmet ist.

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung können über die bisher verkauften Karten hinaus weitere Plätze angeboten werden. „Mindestabstände zwischen den Haushalten werden aus Gründen des Infektionsschutzes jedoch beibehalten“, so die Vorsitzende der Kulturgemeinschaft Christa Linsenmaier-Wolf. „Ein Vorteil der lockeren Besetzung ist zudem die gute Sicht von allen Plätzen.“ In diesem Fall kann der Nachweis „geimpft, getestet, genesen“ entfallen, es sei denn, dass die Inzidenz bis dahin wieder über 35 steigen sollte. Ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz ist im Innenraum verpflichtend.

Karten gibt es beim i-Punkt, Telefon (07 11) 58 00 58. Der Eintritt beträgt 19 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft 16 Euro, für Schüler und Studenten 8 Euro. Wer bereits Karten erworben hat, wird dringend gebeten, diese für den Hölderlinsaal umzutauschen, weil dies am Abend selbst schwierig ist.

Matthias Klink (2.v.l.) und seine Band JABB spielen zwei Konzerte im Hölderlinsaal. Foto: Hartung

Soulfood in einer Sommeredition

Kurzfristig hat sich das Vorbereitungsteam der Soulfood-Reihe in der evangelischen Johanneskirche in Oeffingen entschlossen, am Sonntag, 18. Juli, 20 Uhr, ein Konzert im Hof der Johanneskirche zu veranstalten. Es spielt das Trio „Fi-Kell-Escher“. Das sind: Hans Fickelscher, Percussion und Drums, Martin Keller auf dem Saxofon und der Bassklarinette sowie Tobias Escher, Akkordeon und Gesang.

Bei gutem Wetter findet das Konzert im Hof der Johanneskirche statt. Ansonsten – bei begrenzter Zuhörerzahl, in der Kirche. Es wird nur ein kleines Angebot an Getränken geben, dafür wird diesmal kein Eintritt verlangt, die Veranstalter freuen sich aber über Spenden für dieses besondere Konzert.

Das Trio „Fi-Kell-Escher“ steht für bekannte Melodien, die plötzlich ganz anders klingen, oder Unbekanntes, das einem seltsam vertraut vorkommt. Die drei Virtuosen zaubern mit allen Mitteln. Unterschiedliche Musik aus verschiedensten Kulturen wird frech und frei geschüttelt oder gerührt – und frisch serviert. Der musikalische Hintergrund der drei Musiker spannt einen Bogen von Duke Ellington bis Albert Ayler, vom Kinderlied bis zur experimentellen Folklore und von Art Blakey bis zur Zeitgenössischen Musik. Tango, Musette, ein wenig Tom Waits, Balkaneskes sowie humorvolle Eigenkompositionen bieten dem Zuhörer einen eleganten Zugang zur Jazzmusik der Gegenwart.

Trommeln auf der Djembe für Anfänger

Ab Samstag, 25. Juli, 11 Uhr, kann man mit dem Fellbacher Musiker und Musiklehrer Hans Fickelscher verschiedene Grundschläge auf der Djembe kennenlernen und Rhythmen aus Westafrika spielen. Westafrikanische Trommelmusik macht von Anfang an Spaß, Grundschläge und einfache Rhythmen sind relativ schnell erlernt und klingen im Ensemble richtig gut und mitreißend. Der Workshop der VHS Unteres Remstal findet in der Fellbacher Musikschule, Guntram-Palm-Platz 2, statt.

Information und Anmeldung zu Kurs Nr. 21F23790 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Kunst und Wein auf dem Kunststückle

Zwei Dinge, die man mit allen Sinnen genießen kann und die auf wunderbare Weise Geist und Seele ansprechen, sind Kunst und Wein. Am Mittwoch, 14. Juli, 19 Uhr, erfahren die Besucher auf dem Kunststückle des Kunstvereins Fellbach in der Esslinger Straße unter freiem Himmel viel über die Kunst des Weinmachens und haben dabei die Kunstexponate im Blick.

Die Winzerin und Künstlerin Martina Feth wird durch die Probe mit acht Weinen führen und Fragen zum Thema Wein beantworten. Gläser für die Weinprobe sind vorhanden. Essen, Geschirr und Mineralwasser sollten selbst mitgebracht werden. Es gelten die aktuellen Coronavorschriften.

Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt und dauert rund zweieinhalb Stunden. Die Kosten für die Weinprobe betragen 12 Euro pro Person. Anmeldung bitte mit Name, Anzahl der Personen und Telefonnummer bis Samstag, 10. Juli, unter E-Mail martina.feth@gmx.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Das Stuttgarter Kammerorchester spielt zwei Konzerte. Foto: Pfisterer

TONALi-Tour kommt nach Fellbach

Konzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester und Solisten

2021 kommt die TONALi-Tour nach Fellbach – in einer Kooperation des Fellbacher Kulturamts mit dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Friedrich-Schiller-Gymnasium, dem Gustav-Stresemann-Gymnasium und der Auberlen-Realschule Fellbach. Gemeinsam mit den preisgekrönten Solisten entwickeln die Schüler aller drei Schulen ein besonderes Konzert, das sie eigenverantwortlich organisieren und am Mittwoch, 14. Juli, um 17 und 20 Uhr im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle Fellbach zur Aufführung bringen. Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach, Astor Piazzolla und Maurice Ravel.

Die TONALi-Tour bringt als innovatives Projekt kultureller Bildung talentierte Musiker in Schulen und Schüler ins Konzert. Wie das geht? Gewinner des renommierten Hamburger Instrumentalwettbewerbs TONALi arbeiten eng mit jeweils einer Fellbacher Patenschule zusammen. In diesen Patenschulen gründen sich Schülermanager-Teams, die in einem ersten Workshop zusammenkommen. Hier werden Grundkenntnisse des Kulturmanagements vermittelt, Verantwortung wird übertragen. Es gilt, die Schulkonzerte sowie das abschließende TONALi-Konzert vorzubereiten. Es folgen inspirierte, von Schülern verantwortete Schulkonzerte mit den jeweiligen Patenmusikern. Das große TONALi-Konzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester und den TONALi-Solisten ist der Abschluss dieses Projekts. Die Organisation obliegt den Schülermanagern, die aus den drei teilnehmenden Schulen zusammenkommen. Ihre Aufgabe ist es, Mitschüler, Eltern, Freunde und Bekannte für das Konzert zu interessieren, einen Konzertabend mit zu verantworten, der künstlerisch höchste Qualität bietet und der dadurch lebt, dass er von Jugendlichen bespielt, organisiert und besucht wird.

Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach (Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur BWV 1048, Konzert für Cembalo (Klavier) und Orchester f-Moll BWV 1056), Astor Piazzolla (Gran Tango mit Solocello) und Maurice Ravel (Tzigane für Solovioline, Streichorchester und Harfe).

Karten zum Preis von 10 Euro gibt es beim i-Punkt, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58.

Das Plastiskop in zweiter Auflage

Gute Nachricht für alle Sammler und Liebhaber des Plastiskops, das das Fellbacher Kulturamt zur 900-Jahr-Feier der Stadt gestaltet hat: Die zweite Auflage des kleinen „Klick-Fernsehers“ ist da und kann ab sofort wieder im i-Punkt sowie ab 17. Juli auch im Stadtmuseum erstanden werden für 4,50 € pro Stück. Die erste Auflage war binnen kurzer Zeit ausverkauft, die Nachfrage ist weiterhin hoch.

Wer durchs Plastiskop schaut, begibt sich auf eine Wanderung durch Fellbach: Sie beginnt am höchsten Punkt auf dem Kappelberg und führt Klick für Klick durch die Weinberge hinunter ins Oberdorf, an Rathaus, Schwabenlandhalle, F.3-Bad vorbei bis nach Schmiden zum Großen Haus, von dort nach Oeffingen bis hin zur Landungsbrücke und schließlich in die Tiefen des Weinkellers.

Die erste Auflage war schnellvergriffen. Nun ist das Plastiskop zum Stadtjubiläum wieder erhältlich. Foto: Cojocaru

Eleni Meipariani begeisterte die Schüler. Foto: Auberlen-Realschule

Begeisterung für die Violine

Elene Meipariani gibt Konzerte an der Auberlen-Realschule

Bereits im Herbst 2019 startete an drei Fellbacher Schulen, dem Friedrich-Schiller-Gymnasium, dem Gustav-Stresemann-Gymnasium und der Auberlen-Realschule das TONALi-Projekt. Im Rahmen des Projektes geben junge Musiker Konzerte an den einzelnen Schulen und ein gemeinsames Abschlusskonzert in der Schwabenlandhalle. Die Konzerte werden dabei von Schülern der drei Schulen unter fachkundiger Anleitung mitorganisiert, die so Einblicke in den Bereich des Kulturmanagements erhalten.

Auf Grund der Coronapandemie musste das Projekt mehrfach unterbrochen und die Konzerttermine verschoben werden. Am vergangenen Donnerstag fand das Projekt an der Auberlen-Realschule nun mit vier Schulkonzerten seinen Abschluss.

Auf Grund der aktuellen Hygienebestimmungen spielte die Violinistin Elene Meipariani nacheinander für einzelne Klassen. Dies tat jedoch der Stimmung keinen Abbruch. Elene Meipariani konnte mit den Schülern die Begeisterung für ihr Instrument, die Violine, teilen. Im Anschluss hatten die Schüler noch viele Fragen an die junge Musikerin.

Am Mitwoch, 14. Juli, wird das Projekt mit zwei Konzerten im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle endgültig seinen Abschluss finden.

Auftakt der Fellbacher Orgelkonzerte

Thilo Frank spielt auf der Lenter-Orgel in der Lutherkirche

Zum Start der Fellbacher Orgelkonzerte konzertiert am Sonntag, 18. Juli, 19.30 Uhr, der Fellbacher Organist und Kantor Thilo Frank in der Lutherkirche. Anlässlich seines Spiels schreibt die Presse begeistert von „Facettenreichtum und Vielfalt“ sowie einem „brillanten und transparenten Klang“.

Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach (Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542; Präludium in Cis-Dur BWV 848), Max Reger (Te Deum und Fuge d-Moll aus op. 7), Julius Reubke (Sonate über Psalm 94) und Johannes Brahms (Choralbearbeitung „Schmücke dich, o liebe Seele“).

Thilo Frank wirkt als Organist und Kantor an der Lutherkirche Fellbach. Dort entwickelte er die Konzeption der 2016/17 eingeweihten neuen Lenter-Orgel mit 31 Registern im süddeutsch-barocken Stil mit Übergang in das frühe 19. Jahrhundert. Anlässlich der Orgel gründete er die Internationalen Orgeltage (IOF) mit dem Kernthema „Die verlorengegangene süddeutsche Klangsprache“. Seit Oktober 2020 hat Thilo Frank eine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik in Würzburg in den Fächern Orgel, Orgel-Registrierpraxis, Liturgie und Hymnologie inne. Während seiner Tätigkeit als Bezirkskantor in Emmendingen (1998 – 2003) wurde er 2002 mit dem Kulturpreis der Großen Kreisstadt Emmendingen ausgezeichnet. Thilo Frank studierte Kirchenmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und Musikerziehung mit Hauptfach Klavier.

Karten zum Preis von 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt, Marktplatz 7, Tel. (07 11) 58 00 58. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

Thilo Frank Foto: Hartung

Personalnotizen aus der Stadtverwaltung

Sigrun Nökel (Mitte) wurde von Solveig Schneider, Martina Görz, Gabriele Zull und Verena Bieg (v.l.) verabschiedet. Fotos: Cojocaru

Tausche Bauhof gegen Garten: 34 Jahre hat Francesco Scigliano mit Stolz die orangene Weste getragen, wie der nun scheidende Bauhof-Mitarbeiter der Stadt Fellbach selbst sagt. Der gebürtige Italiener verabschiedete sich vergangene Woche in den Ruhestand. Ein besonderer Moment, der ihn „innerlich sehr bewegt" hat. Denn die gemeinsame Zeit mit den Kollegen war trotz einiger Auf und Abs eine „sehr gute Zeit", auf die der gelernte Schlosser mit Freude, aber auch ein wenig Wehmut zurückblicken wird.

Als Scigliano seine kalabrische Heimat mit zwanzig Jahren verließ, fand er in Fellbach schnell eine neue Heimazt. „Ich stand vor der Entscheidung, wo ich eine neue Existenz aufbauen sollte, doch nach kurzer Zeit war für mich klar, dass einzig Fellbach dafür in Frage kommt." Und so wird der mittlerweile 66-Jährige auch in seiner Pensionszeit der Kappelbergstadt treu bleiben. Baubürgermeisterin Beatrice Soltys, die für den städtischen Bauhof verantwortlich zeichnet, bedankte sich bei der Verabschiedung für „13 gemeinsame Jahre", in denen Sciglianos „positive Ausstrahlung auf die Kollegen und die freundliche Art" eine gelungene Zusammenarbeit ermöglicht hätten.

Besondere Pläne für die Zeit „nach dem Bauhof" hat der lebensfrohe Italiener nicht, aber mit den mittlerweile anwesenden Enkelkindern und seinem Herzenshobby, dem Gärtnern, werde ihm „auf keinen Fall langweilig". Wie er den freien Tag nun begehe, fragte ihn dann auch Bürgermeisterin Soltys. „Um halb fünf morgens trinke ich meinen Kaffee und danach gehe ich im Garten auf Schneckenjagd." Die Arbeit im Freien liegt Scigliano einfach.

*

Neues Kapitel für Sigrun Nökel: Als Sigrun Nökel 1979 ihre Arbeit in der Stadtbücherei Fellbach aufnahm, waren elektronische Reader und E-Books noch keine Realität, sondern Teil der Science-Fiction-Literatur. Heute, mehr als vier Jahrzehnte später, gehören digitale Leseangebote in der Fellbacher Bücherei zum festen Programm. Nökel hingegen, die als Diplom-Bibliothekarin in Fellbach eine Vielzahl von Modernisierungen initiiert und begleitet hat, verabschiedet sich nun aus der Stadtbücherei und trittt in den Ruhestand.

Zehn Jahre lang war die passionierte Köchin unter anderem als Fachkraft in der ehemaligen Kinderbücherei am Cannstatter Platz tätig, bevor sie – vor der Geburt ihrer Tochter – im Jahr 1989 zur stellvertretenden Leiterin bestellt wurde. 2012 schließlich übernahm Nökel die Leitungsfunktion von Claudia Scheerer und teilte sich diese bis Anfang 2020 mit Heike Krockenberger-Mauel. „Wir hatten unsere Aufgabenbereiche sehr gut getrennt, das hat die Arbeit deutlich einfacher gemacht", erinnert sich die frischgebackene Großmutter, die nach eigenen Angaben als Leiterin „viel mit Haushaltsführung und Technikdingen" zu tun hatte.

Die letzten Seiten des Kapitels Arbeit im Leben von Sigrun Nökel waren geprägt durch die Corona-Pandemie und dem anschließenden Lockdown. In dieser Zeit entwickelte die Besitzerin eines Terrier-Hundes ein schnelles und sicheres Leihsystem unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln auf Basis der 2010 eingeführten RFID-Technologie zur elektronischen Erfassung von Medien.

Zur Verabschiedung bedankte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der ehemaligen Pforzheimerin, auch im Namen der Stadt, für die „lange, treue und vor allem sehr intensive Zusammenarbeit". Nökel, die schon als Kind gerne in Bibliotheken weilte, sieht die bevorstehende Pensionszeit selbst als „Unruhezeit". Neben dem Kochen interessiert sie sich für Städtereisen und für das Reiten mit ihrem Isländer-Pferd. In den verbleibenden Stunden liest sie dann am liebsten amerikanische Romane, wie etwa Jane Gardens „Robinsons Tochter", den sie als Literaturtipp noch mitgibt, bevor sie durch die Tür entschwindet. Soviel Zeit muss sein.

*

Das „Gesicht des Empfangs": Sie war für fast ein Vierteljahrhundert das „Gesicht des Empfangs", stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest. Als Mitarbeiterin an der Infotheke im Rathaus half sie Bürgern sich im zugegebenermaßen komplizierten Dickicht des „Behördendschungels" – bzw. in den Gängen des Verwaltungsgebäudes – zu orientieren. Nun hört Marita Pentz auf. Eigentlich wollte sie bereits im August 2020 ihren Ruhestand antreten, unterstützte die Mitarbeiter am Empfang in den vergangenen Monaten aber dann doch stundenweise. „Das war keine Frage für mich bei dem tollen Team."

Seit dem 1. April 1997, dem Tag ihres Dienstantritts, hat sich auch am Empfang viel verändert. So habe sich in der technischen Ausstattung einiges getan, „was zunächst gewöhnungsbedürftig war, die Arbeit letztlich aber doch sehr vereinfacht habe", sagt Pentz. Verändert hätten sich auch die Menschen seitdem, und davon hat sie durch die gesamte gesellschaftliche Bandbreite hinweg viele angetroffen in ihrer Zeit bei der Stadt Fellbach. „Am deutlichsten wurde es während Corona", meint die Katzenliebhaberin. „Die Leute waren ungeduldiger als sonst und eine freundliche Begrüßung setze ich zu Beginn eines Gesprächs eigentlich voraus." Marita Pentz gibt aber zu Bedenken, dass es sich hierbei um Einzelfälle handelte, in der Gesamtheit „sind die Rathausbesucher weiterhin sehr freundlich gewesen".

„Für die Arbeit am Empfang muss man schon gemacht sein", findet die Musikliebhaberin, die privat gerne Rockbands der 1970er und 1980er Jahre lauscht. „Es war tatsächlich mein Traumjob!" Zuhören war für Pentz aber auch an ihrem Arbeitsplatz gefragt. „Manche Menschen, vor allem ältere, sind oft nur zum Reden zu mir gekommen."

Gabriele Zull bedankte sich bei der Verabschiedung für „eine ganz lange und gute Zeit mit Ihnen" und die für den Empfang zuständige Mitarbeiterin des Hauptamtes Claudia Werner lobte die engagierte Tierschützerin als „absolut zuverlässige Kollegin, was im Empfangsbereich das A und O ist". Pentz habe gegenüber Bürgern „immer Ruhe bewahrt und sie nach ihrer Anfrage zufrieden entlassen".

In ihrer neugewonnenen Freizeit will sich Marita Pentz nun vermehrt ihrem Hobby, der Herstellung von Schmuck, widmen, welchen sie in der Vergangenheit bereits hin und wieder auf Kunstmärkten angeboten habe. Vielleicht ja dann auch in Marokko oder Ägypten, ihren nächsten Reisezielen während ihrer Pension.

Zum Abschied gab es für Francesco Scigliano ein Geschenk von Beatrice Soltys.

Marita Pentz (Mitte) mit Claudia Werner, Martina Görz, Gabriele Zull und Verena Bieg (v.l.).

Neue Lehrkraft für Querflöte

Amanda Chominsky unterrichtet schon seit mehr als einem Jahr Querflöte an der Fellbacher Musikschule. Doch wegen der Corona-Einschränkungen kann sie sich jetzt erst der Öffentlichkeit vorstellen und steht am Mittwoch, 7. Juli, ab 18 Uhr den Interessenten für Querflöte-Schnuppern im Rahmen der Beratungsinitiative der Musikschule zur Verfügung. Telefonische Voranmeldung unter (07 11) 58 51-155 ist zwingend erforderlich.

„Ich freue mich sehr über die Stelle in Fellbach. Ich habe eine wunderbare Klasse mit Kindern und Jugendlichen von 11 bis 18 Jahren und gehöre hier zu einem tollen Team von Musikerkollegen" sagt die begeisterte Musikpädagogin. Das vergangene Jahr war eine große Herausforderung. „Wegen der Corona-Verordnung konnte der Unterricht für viele Monate nur online stattfinden. Kein gemeinsames Musizieren, keine Proben und Konzerte, aber alle Schüler haben sehr gut mitgemacht und seit Anfang Juni freuen wir uns nun umso mehr, endlich wieder in Präsenz gemeinsam musizieren zu dürfen."

Amanda Chominsky lädt heute zum Querflöte-Schnuppern an der Musikschule Fellbach ein. Foto: Hartung

Die in Australien geborene Flötistin lebt seit über 20 Jahren in Deutschland. Nach dem „Bachelor und Master of Music"-Studium an der Universität Sydney kam sie nach Europa, wo sie an der Musikhochschule Trossingen und am Konservatorium Maastricht weiter studierte. Amanda Chominsky gibt viele Konzerte als Solistin, sie spielt aber auch in verschiedenen Kammermusikensembles sowie in Orchestern sowohl in Deutschland als auch im Ausland.

„Was ich an meinem Beruf sehr schön und spannend finde, sind der unglaubliche Facettenreichtum und die große Abwechslung: die vielen Musikepochen, Stile, Ensembles, die schöne Klangwelt und das Repertoire der Querflöte und vor allem die große Freude an der Musik. Das ist es, was ich an meine Schüler weitergeben möchte. Im Gegenzug kommt so viel zurück, was auch für mich eine wirkliche Bereicherung darstellt."

Informationen über weitere Instrumente und Termine der Beratungsinitiative finden sich auf der Homepage der Musikschule www.musikschule.fellbach.de.

Mit den Regio-Rädern kann man die Region entdecken. Foto: Freitag

Das Remstal neu entdecken

RegioRadStuttgart päsentiert abwechslungsreiche Radtouren

Ich sehe was, was du nicht siehst – unter diesem Motto präsentiert das Fahrrad- und Pedelecverleihsystem „RegioRadStuttgart“ den ganzen Sommer über abwechslungsreiche Radtouren quer durch die Region. Die Start- und Endpunkte liegen jeweils an einem Bahnhof mit einer nahegelegenen RegioRadStuttgart-Station und sind somit bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Mit den Regio-Rädern und Regio-Pedelecs gibt es Abenteuer, Natur- und Kulturhighlights direkt vor der Haustüre zu entdecken, so auch entlang des Remstals.

Das malerische Remstal eignet sich ideal für eine Radtour mit den Leihfahrrädern von RegioRadStuttgart. Der Remstal-Radweg lockt mit Weinbergen, Streuobstwiesen und architektonischen Highlights, die im Zuge der Remstal Gartenschau angelegt wurden. Los geht es mit dem Regio-Rad am Bahnhof in Schwäbisch Gmünd. Danach gelangt man entlang der Rems durch malerische Städte und Gemeinden bis nach Remseck am Neckar. Entlang des Neckars radelt man weiter bis nach Stuttgart, wo man sein Regio-Rad am Hauptbahnhof oder einer der vielen anderen Stationen wieder abgeben kann. Die 70 Kilometer lange Strecke kann beliebig verkürzt oder verlängert werden, denn unterwegs trifft man auf zahlreiche Verleihstationen. Egal ob ein Ausflug mit Familie und Freunden oder eine sportliche Abwechslung im Grünen – die Remstaltour hat für jeden etwas zu bieten.

Einen Überblick über die Tour durchs Remstal gibt es unter www.remstal-radweg.de sowie unter www.stuttgart-tourist.de/radfahren-wandern-stuttgart-region/regiorad-stuttgart. Dort findet man auch das gesamte Tourenprogramm. Besonders praktisch für Ausflüge: Die Gruppenbuchung für bis zu 15 Personen mit langfristiger Reservierungsfunktion. Weitere Informationen gibt es unter www.regioradstuttgart.de/Gruppenbuchung.

Auch gibt es Freiminuten für RegioRadStuttgart zu gewinnen. Die ersten zehn RegioRadStuttgart-Nutzer, die ein Foto von ihrer Tour einschicken, bekommen einen 10-Euro-Gutschein von RegioRadStuttgart geschenkt. Alternativ zählt auch ein Foto der Lieblingsstation oder von dem Ort, an den man am liebsten mit dem RegioRad hinradelt. Einfach das Foto ab 9. Juli mit dem Betreff „RegioRadStuttgart-Touren Gewinnspiel“ an zugportal@region-stuttgart.org senden. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen gibt es im Zugportal der S-Bahn Stuttgart unter https://zugportal.de/sbahnstuttgart.

Fotoprojekt „Spuren“

Neue Ausstellung in der Galerie der Stadt

Alle Fellbacher kennen die Denkmäler und historischen Gebäude ihrer Stadt. Meist handelt es sich hierbei um Postkartenmotive, die nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken sind. Sie sind Teil der regionalen Identität. Daneben wandelt sich das Umfeld in dramatischem Tempo. Gebäude entstehen, werden umgebaut, abgerissen, Straßenführungen ändern sich, öffentlicher Raum wird gestaltet.

Eine Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach präsentiert bislang unbeachtete Zeugen, zufällige Überlebende, Übriggebliebenes, auch liebevoll Gepflegtes, Verschwindendes, früher einmal wichtig Gewesenes. Gezeigt werden die stillen Botschaften aus der Vergangenheit: alte Schilder, Türen, Luftschutzdeckel, Werbung, Kaugummiautomaten, Gebäude im Dornröschenschlaf, um nur einiges zu nennen. Fotografiert wurden sie von Menschen, die sich der Stadt verbunden fühlen. Die Ausstellungseröffnung findet am Donnerstag, 15. Juli, 19 Uhr, statt.

Dagmar Scholz entdeckte diesen Kanaldeckel. Foto: Scholz

Die Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist nach der Eröffnung bis 5. September zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gelten die jeweils aktuellen Regelungen zur Corona-Prävention.

Amtliche Bekanntmachungen

Vergnügungssteuerpflichtige Spielgeräte

Wer im Stadtgebiet Spielgeräte zu gewerblichen Zwecken bereitstellt, muss diese innerhalb einer Woche nach Bereitstellung beim Kämmereiamt der Stadt Fellbach anmelden. Die Entfernung von Spielgeräten ist ebenfalls innerhalb einer Woche anzuzeigen. Zur Meldung ist auch derjenige verpflichtet, dem das Nutzungsrecht an den Räumen oder Grundstücken zusteht, in denen Spielgeräte bereitgestellt werden. Die Meldepflichten gelten auch dann, wenn bei bereitgestellten Spielgeräten ein Austausch der Spieleinrichtungen vorgenommen wird, sofern sich dadurch eine Änderung der Steuersätze ergibt. Nicht vergnügungssteuerpflichtig und deshalb nicht meldepflichtig sind u. a. Musikautomaten, Tischfußballspiele, Billardtische und Darts.

Für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit ist außerdem bis zum 15. Juli für das 2. Kalendervierteljahr 2021 (April bis Juni) eine Steuererklärung mit Angabe des Inhalts der Bruttokasse beim Kämmereiamt der Stadt Fellbach abzugeben. Zur Abgabe ist jeder verpflichtet, der im 2. Quartal 2021 Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit bereitgestellt hat.

Vordrucke zur Steuererklärung sowie zur An- bzw. Abmeldung von Spielgeräten werden vom Kämmereiamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, Zimmer 130, Telefon (07 11) 58 51-270 bereitgehalten und wieder entgegengenommen. Auf Wunsch werden diese Vordrucke auch zugesandt.

Wer den vorstehend erwähnten Meldefristen leichtfertig oder vorsätzlich nicht bzw. nicht rechtzeitig nachkommt oder hierbei falsche Angaben macht, muss mit der Festsetzung eines Bußgeldes und darüber hinaus mit Steuernachzahlungen rechnen.

Mitarbeiter des städtischen Außendienstes sind beauftragt, in unregelmäßigen Abständen Über-prüfungen vor Ort vorzunehmen und entsprechende Feststellungen dem Kämmereiamt unver-züglich mitzuteilen.

Rückstausicherung ist Pflicht

Die Unwetter zu Beginn der vergangenen Woche führten nicht nur zu „Land unter“ an verschiedenen Stellen der Stadt, u.a. wurde auch die Bahnunterführung überflutet. Auch zahlreiche Keller liefen voll und mussten von der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach trockengelegt werden. Etwas vorschnell machen Hausbesitzer oft das Kanalnetz für solche Ereignisse verantwortlich. Doch daran liegt es in der Regel nicht, darauf weist die Stadtentwässerung Fellbach (SEF) hin.

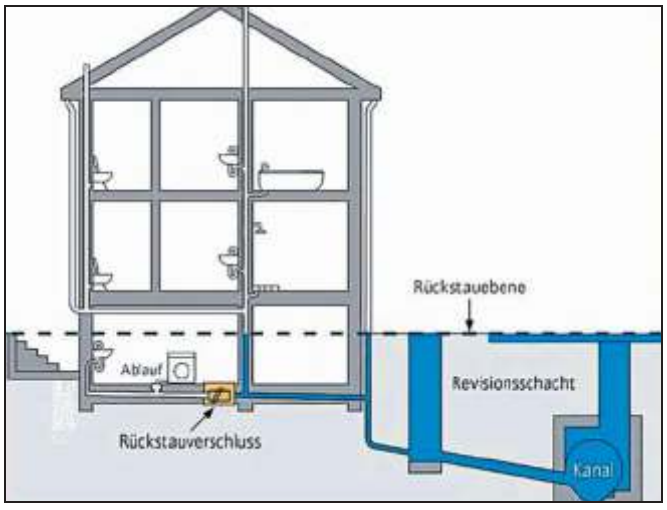
Das Kanalnetz der Stadt Fellbach umfasst ca. 150 Kilometer Kanal. Diese Kanäle werden turnusmäßig nach ihrem Zustand untersucht und auch gereinigt. Die Durchmesser der Kanäle werden anhand der geltenden Regelwerke auf bestimmte „Bemessungsregenereignisse“ dimensioniert. „Die Kanalnetze in Deutschland sind nicht nur für normalen Regen ausgelegt, sondern auch für starke Regenereignisse, wie sie alle zwei bis fünf Jahre auftreten“, erläutert Thilo Günther von der SEF. „Starkregenereignisse wie in der vergangenen Woche kann jedoch kein Kanalnetz aufnehmen.“

Kommt es zu einem solchen stärkeren Regenereignis, entsteht in der Kanalisation ein Rückstau, der zu Überflutung von Kellerräumen führen kann. Aus diesem Grund schreibt die Stadt Fellbach eine Rückstausicherung aller Entwässerungsanlagen unterhalb der Rückstauebene vor. In § 18 Abs. 4 der „Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Fellbach“ heißt es: „Abwasseraufnahmeeinrichtungen der Grundstücksentwässerungsanlagen, insbesondere Toiletten mit Wasserspülung, Bodenabläufe, Spülen, Waschbecken, die tiefer als die Straßenoberfläche an der Anschlussstelle der Grundstücksentwässerung (Rückstauebene) liegen, müssen vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten gegen Rückstau gesichert werden.“

Als Rückstauebene bezeichnet man die Höhe, bis zu der das Abwasser in den öffentlichen Entwässerungsanlagen steigen kann. Die Höhe der Rückstauebene entspricht dabei der Höhe der öffentlichen Verkehrsfläche vor dem Grundstück (z.B. dem Bordstein).

Bei älteren Häusern fehlt häufig eine solche Rückstausicherung – mit den unliebsamen Folgen. Auch was die Zahlungen der Versicherung betrifft. Denn Elementarversicherungen zahlen in der Gebäudeversicherung nur den Fall, wenn das Wasser über die Rückstauebene anstaut und somit ins Untergeschoss fließt. Die Versicherung zahlt jedoch nicht, wenn das Gebäude nicht gegen Rückstau gesichert ist und das Wasser durch den Rückstau im Kanal z.B. durch einen Ablauf im Keller eindringt. Fallleitungen (Dachentwässerung) müssen immer in Fließrichtung nach dem Rückstauverschluss angeschlossen werden, da sonst das Dachwasser aufgrund des Prinzips der kommunizierenden Röhren durch alle Entwässerungseinrichtungen (z.B. Bodenablauf, WC oder Waschbecken) ins Gebäude eindringt.

Nähere Informationen zum Thema hat der Eigenbetrieb Stadtentwässerung (SEF), Telefon (0711) 5851-246.



Schematische Darstellung der Rückstausicherung. Quelle: www.steb-koeln.de/abwasser-und-entwaesserung/grundstuecksentwaesserung/rückstauschutz/Rückstauschutz.jsp.

Amtliche Bekanntmachungen

Neufassung der Schul- und Benutzungsordnung für die Musikschule Fellbach

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 22.6.2021 folgende Neufassung der Schul- und Benutzungsordnung für die Musikschule Fellbach beschlossen:

1. Aufgabe

1.1. Die Musikschule Fellbach wird als städtische Bildungseinrichtung in privatrechtlicher Form geführt. Ihre Aufgabe ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen und ihnen musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Schwerpunkte sind zum einen die musikalische Breitenbildung und die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren und zum anderen die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung.

2. Unterrichtsinhalte und Gliederung

2.1. Die Ausbildung an der Musikschule orientiert sich am Strukturplan und den Rahmenlehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. (VdM) in der jeweils gültigen Fassung unter Einbeziehung des aktuellen allgemein- und musikpädagogischen Diskussionsstands und gliedert sich wie folgt: Musikalische Grundfächer; Vokal- und Instrumentalunterricht; Ensemble- und Ergänzungsfächer; Förderklasse; Ergänzende Einrichtungen; Kurse und zeitlich befristete Projekte; Kooperationen mit Kinderbetreuungseinrichtungen und allgemein-bildenden Schulen

3. Schuljahr

3.1. Das Schuljahr beginnt am 1. September und gliedert sich in zwei Halbjahre. Das Winterhalbjahr beginnt am 1. September, das Sommerhalbjahr am 1. März. Die Ferien- und Feiertagsordnung (incl. bewegliche Ferientage) der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Fellbach gilt auch für die Musikschule.

4. An-, Ummeldung

4.1. Anmeldungen und Ummeldungen (Lehrer-/Fachwechsel) sind nur schriftlich oder online mit dem Formular der Musikschule gültig.

4.2. Durch die Vereinbarung des Unterrichtstermins wird der Unterrichtsvertrag rechtskräftig, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Einteilungsbestätigung schriftlich Widerspruch bei der Musikschule eingelegt wird.

4.3. Änderungen der Unterrichtsform werden ebenso als Änderung des Unterrichtsvertrags rechtskräftig, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Änderungsbestätigung schriftlich Widerspruch bei der Musikschule eingelegt wird.

4.4. Ein Anspruch auf Aufnahme in die Musikschule oder in ein bestimmtes Fach besteht nicht. Übersteigt in einem Fach die Nachfrage die freien Plätze an der Musikschule, werden zunächst Schüler aufgenommen, die sich von Kenntnisstand und Alter in neu entstehende oder bestehende Gruppen integrieren lassen. Danach entscheidet die Wartezeit (Warteliste), dabei haben Schüler*innen aus Fellbach Vorrang vor auswärtigen. Die Schulleitung kann auswärtigen Schüler*innen kündigen, wenn Bedarf für Schüler*innen aus Fellbach besteht.

4.5. Alle Änderungen des Unterrichtsvertrags werden zu Beginn des Monats rechts- und entgeltwirksam, in dem die 1. Unterrichtsstunde in der neuen Form stattfindet.

5. Probezeit/Kündigung

5.1. In der Grundstufe besteht eine Probezeit von 2 Monaten, jedoch mindestens 6 angebotenen Unterrichtseinheiten, beim übrigen Unterrichtsangebot von 6 Monaten. Während der Probezeit kann von beiden Seiten jeweils zum Monatsende gekündigt werden.

5.2. Nach der Probezeit kann der Unterrichtsvertrag nur zu zwei Terminen im Jahr gekündigt werden: zum 28. Februar und zum 31. August. Die Kündigung muss spätestens 8 Wochen vor dem Kündigungstermin im Sekretariat eingegangen sein. In Ausnahmefällen wie Fortzug (Abmeldebestätigung), gesundheitliche Gründe (ärztliches Attest) oder in Härtefällen kann die Schulleitung außerordentliche Kündigungen zulassen.

5.3. Grundausbildung, Instrumentenkarussell, Behindertenarbeit und zweites Jahr Früherziehung werden automatisch zum Schuljahresende (31.8.) beendet. Einer Kündigung bedarf es in diesen Fällen nicht.

5.4. Für zeitlich befristete Projekte, Unterricht im Rahmen von Kooperationen und den Flex-Unterricht können abweichend Kündigungsfristen gelten. Diese werden im jeweiligen Anmeldeformular geregelt.

5.5. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

5.6. Zu Kündigung durch die Musikschule siehe Ziffern 4.4 und 7.

6. Unterricht

6.1. Der Instrumental-/Gesangsunterricht findet in verschiedenen Gruppengrößen und Unterrichtsformen lt. Entgeltordnung statt. Die Einteilung in die Gruppen oder zum Einzelunterricht erfolgt nach pädagogischen Gesichtspunkten durch die Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung. Anspruch auf eine bestimmte Unterrichtsform oder eine bestimmte Lehrkraft besteht nicht. Grundstufenunterricht sowie Ensemble- und Ergänzungsfächer finden in Gruppen statt.

6.2. Der Unterricht der Musikschule findet grundsätzlich als Präsenzunterricht in den von der Musikschule zugewiesenen Räumen statt. In Zeiten von Schließung der Musikschule aufgrund von Rechtsverordnung oder behördlicher Anordnung kann die Erteilung des Unterrichts durch digitale Technologien im Rahmen der rechtlichen Vorgaben erfolgen. Die Art der digitalen Technologie, die in Online-Formaten / Online-Angeboten der Musikschule zum Einsatz kommt, liegt ausschließlich in der Entscheidungshoheit der Musikschule. Es liegt in der Verantwortung der Nutzer*innen bzw. der Erziehungsberechtigten, die Voraussetzungen zu schaffen, dass diese digitalen Technologien genutzt werden können. Sollte dies nachgewiesen eine unzumutbare Härte darstellen, entscheidet die Schulleitung über eine Aussetzung des Unterrichts.

6.3. Kann die Schülerin/der Schüler den Unterricht nicht wahrnehmen, muss die Musikschule darüber möglichst frühzeitig verständigt werden, ein Anspruch auf Nachholung des Unterrichts besteht nicht. Bei ärztlich attestierter Krankheit ab vier Wochen Dauer oder anderen schwerwiegenden Gründen kann auf Antrag eine Entgeltermäßigung gewährt werden. Der Antrag muss sofort nach Bekanntwerden der Krankheit bzw. des Grundes gestellt werden.

6.4. Fällt durch Krankheit der Lehrkraft oder aus anderen von der Musikschule zu vertretenden Gründen der Unterricht für eine Fachbelegung mehr als 3 Mal in einem Schuljahr aus, wird das Unterrichtsentgelt für die darüber hinausgehenden Ausfalltage anteilig mit 1/36 des Jahresentgelts (abzüglich etwaiger Ermäßigungen) erstattet. Dies gilt nicht bei Unterrichtsabsagen von Seiten des Schülers.

7. Verhalten/Mitarbeit

7.1. Unabdingbare Voraussetzung für erfolgreichen Musikunterricht ist tägliches häusliches Üben und regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Bei mangelndem Lernfortschritt kann die Schulleitung Leistungsüberprüfungen durchführen und ebenso wie bei wiederholtem unentschuldigtem Fehlen nach vorheriger schriftlicher Mahnung das Unterrichtsverhältnis zum Monatsende kündigen.

7.2. Fernbleiben vom Unterricht hat nicht die Wirkung einer Kündigung und befreit deshalb nicht von der Verpflichtung der Entgeltzahlung.

7.3. Bei Verstößen gegen die Schulordnung, die Gesetze, die Hausordnung oder die Unterrichtsdisziplin kann die Schulleitung ebenfalls nach vorheriger schriftlicher Mahnung zum jeweiligen Monatsende, in schwerwiegenden Fällen auch ohne vorherige Mahnung fristlos kündigen.

7.4. Die Arbeit in den Ensemble- und Ergänzungsfächern trägt wesentlich zur Erfüllung der Bildungsziele der Musikschule bei. Daher kann die Teilnahme durch den Fachlehrer oder die Schulleitung gefordert werden, wenn seitens der Musikschule entsprechende Angebote vorhanden sind. Die Einteilung nimmt der Hauptfachlehrer im Einvernehmen mit der Schulleitung vor.

7.5. Die Teilnahme an Musikschulveranstaltungen und Vorspielen wird erwartet. Wird sie verweigert, kann die Schulleitung nach vorheriger schriftlicher Mahnung das Unterrichtsverhältnis zum Monatsende kündigen.

8. Lernmittel

8.1. Vor Unterrichtsaufnahme muss der/die Schüler/in über die notwendigen Lernmittel (Instrument, Noten usw.) verfügen. Diese sind auf eigene Kosten zu beschaffen.

8.2. Im Rahmen der an der Musikschule vorhandenen Bestände können Instrumente entsprechend der geltenden Entgeltordnung gemietet werden. Ein Anspruch auf ein Mietinstrument besteht nicht.

8.3. Der Mieter haftet für Mietinstrument und Zubehör bei Verlust sowie für Schäden, die durch unsachgemäße Nutzung, mangelnde Pflege oder Unfall entstehen. Verbrauchs- und Verschleißteile (z.B. Saiten/Bogenbehaarung bei Streichinstrumenten oder Blätter/Rohre bei Holzblasinstrumenten) sowie Kleinreparaturen sind vom Mieter zu bezahlen. Über Einzelheiten der Pflege hat sich der Mieter bei der Lehrkraft zu unterrichten. Reparaturen dürfen nur von der Musikschule veranlasst werden.

8.4. Mietinstrumente und Zubehör dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

8.5. Wird ein vermietetes Instrument nicht pfleglich behandelt, so kann es zurückgefordert werden. Die Musikschule haftet nicht für die der Schülerin/dem Schüler oder Erziehungsberechtigten hieraus eventuell entstehende Nachteile.

9. Aufsicht

9.1. Aufsicht besteht nur in den Unterrichts- und Vorspielräumen während der vereinbarten Unterrichtszeiten und bei Veranstaltungen der Musikschule. Insbesondere jüngere Kinder müssen immer direkt in die Obhut der Lehrkraft übergeben werden.

10. Versicherung, Haftung

10.1. Die Schüler*innen bzw. Erziehungsberechtigten haften für Beschädigung oder Verlust von Schuleigentum.

10.2. Die Schüler*innen werden durch den Schulträger gegen Unfälle versichert. Hierfür gelten die Bedingungen des Versicherers, die bei der Verwaltung der Schule eingesehen werden können.

10.3. Eine Haftung des Schulträgers für Personen-, Sach- und Vermögensschäden irgendwelcher Art, die bei der Teilnahme am Unterricht oder an Veranstaltungen der Musikschule eintreten, wird ausgeschlossen, es sei denn, der Schaden ist auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters der Musikschule zurückzuführen.

10.4. Kann das Unterrichtsverhältnis nicht fortgesetzt werden, auch aus Gründen, die die Musikschule zu vertreten hat, haftet die Musikschule nicht für die der Schülerin/dem Schüler oder Erziehungsberechtigten hieraus eventuell entstehende Nachteile.

11. Entgelte

11.1. Für die Teilnahme am Unterricht, für die Benutzung der Einrichtungen der Musikschule und für die Überlassung von Musikinstrumenten werden Entgelte privatrechtlicher Art nach der jeweils gültigen, vom Gemeinderat beschlossenen Entgeltordnung erhoben.

12. Bild und Schallaufzeichnungen

12.1. Mit der Anmeldung wird die grundsätzliche Zustimmung zu dem Recht der Musikschule erteilt, im Unterricht und bei ihren Veranstaltungen Bild- und Schallaufzeichnungen herzustellen und für Eigenbedarf, Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung zu verwenden. Eine Vergütung hierfür erfolgt nicht. Dies gilt auch für Bild- und Schallaufzeichnungen durch die Medien. Die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.

12.2. Video- und Tonaufzeichnungen im Unterricht und bei den Veranstaltungen der Musikschule sind nur nach Genehmigung durch die Lehrkraft bzw. den jeweiligen Veranstaltungsverantwortlichen erlaubt.

13. Gesundheitsbestimmungen

13.1. Beim Auftreten ansteckender Krankheiten sind die allgemeinen Gesundheitsbestimmungen für Schulen (insbesondere Bundesseuchengesetz, Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten) anzuwenden.

14. Aushändigung/Änderung

14.1. Bei der Anmeldung wird eine Schul- und Benutzungsordnung sowie Entgeltordnung überreicht, zugesandt oder zum Download bereitgestellt. Nach einer Änderung einer der beiden Ordnungen wird diese durch die Lehrkräfte an die Schüler*innen verteilt und im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Fellbach bekanntgegeben. Die Informationspflicht seitens der Musikschule über alle Änderungen, die den Ausbildungsvertrag betreffen, ist damit erfüllt.

15. Inkrafttreten

Diese Schul- und Benutzungsordnung tritt am 1. September 2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 1. Februar 2011 (mit Änderungen zum 1.11.2012 und 1.4.2017) außer Kraft.

Ausgefertigt
Fellbach, den 23.6.2021
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

(Fortsetzung Seite 10)

Amtliche Bekanntmachungen

(Fortsetzung von Seite 9)
Die bundes- und landesrechtlichen Verfahrensvorschriften wurden beachtet. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder auf Grund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement sucht ab sofort zunächst befristet für ein Jahr

Unterstützung im infrastrukturellen Gebäudemanagement mit 50%.

Eine Verlängerung der Befristung ist denkbar.

Ihre Aufgaben:
- Sachbearbeitung im infrastrukturellen Gebäudemanagement (Hausmeister- und Reinigungsdienstleitungen) für die Betreuung städtischer Gebäude
- Planen, Beauftragen und Kontrollieren der infrastrukturellen Dienstleistungen
- Abnahme und Abrechnung der Dienstleistungen
- Kaufmännische Abwicklung der Verträge sowie Rechnungsbearbeitung
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit externen und internen Stellen
- Bearbeitung von Urlaubs- und Krankheitsanträgen sowie Rufbereitschaften der Mitarbeiter aus dem Hausmeister- und Reinigungsbereich
- Unterstützung bei organisatorischen Abläufen und Anfragen im Sachgebiet
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:
- Ausbildung im kaufmännischen Bereich oder in der Verwaltung (mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst oder Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d) mit Erfahrung im infrastrukturellen Gebäudemanagement
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Organisation
- Eigeninitiative und selbstständige Arbeitsweise
- Unternehmerisches Handeln, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit

Unser Angebot:
- Bezahlung nach EG 8 TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle stehen Ihnen Ellen Sturm, Leiterin des Amts für Hochbau und Gebäudemanagements, Tel. (07 11) 58 51-238, und bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 16.7.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Die Stadt Fellbach sucht zunächst befristet für 2 Jahre für die Mensa der Anne Frank Schule eine

Mensaleitung (m/w/d) mit 85%

In der modern ausgestatteten Mensa-Küche werden von Montag bis Freitag derzeit bis zu 250 Essen täglich zubereitet.

Ihre Aufgaben:
- FachlicheLeitung der in der Mensa beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Selbstständige Erarbeitung des Speiseplans und dessen Vor- und Zubereitung
- Einkauf, Verwendung und Lagerhaltung von Lebens- und Reinigungsmitteln nach wirtschaftlichen Aspekten sowie geltenden Richtlinien
- Die Arbeitszeiten richten sich nach dem Schulbetrieb

Ihr Profil:
- Ausbildung zur/zum Hauswirtschafter/in
- Berufserfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung im Küchen- oder Mensabereich
- Sie haben eine eigenständige, engagierte und organisierte Arbeitsweise
- Sie sind teamorientiert, flexibel und zuverlässig
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Sie achten verantwortungsbewusst auf die Einhaltung der Hygienevorschriften nach dem HACCP-Konzept
- Sie sind mit den Arbeitsschutzgesetzen, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut
- Gute PC-Kenntnisse

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach TVöD in EG 6
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zur Arbeit
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Melanie Ocansey vom Amt für Bildung, Jugend Familie und Sport, Telefon (07 11) 58 51-368), gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 23.7.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Für das Schulsekretariat an der Auberlen-Realschule in Fellbach suchen wir ab sofort im Rahmen einer Elternzeitvertretung befristet bis 31.3.2023 eine/n

Schulsekretär/in (m/w/d) in Teilzeit (22,9 %)

Ihre Aufgaben:
- Erledigung schulspezifischer und allgemeiner Sekretariatsaufgaben
- Ansprechpartner/in für Lehrer, Schüler und Eltern
- Teilweise Erledigung des Rechnungswesens und Abwicklung der Schülerbeförderung
- Erstellung von Statistiken

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungs- oder kaufmännischen Bereich oder vergleichbare Qualifikation
- Gute Kenntnisse der MS-Office-Produkte (v.a. Outlook Word, insbes. Serienbrieferstellung, Excel), gewünscht
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise, Fähigkeit zur Priorisierung, Flexibilität, gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Nachweis Impfschutz gegen Masern (ab Jahrgang 1970)

Die Beschäftigung ist mit rund 9 Stunden pro Woche an zwei Vormittagen (beliebig) von 7.30 – 13.00 Uhr während den Öffnungszeiten des Schulsekretariats zu erbringen. Ferienzeiten, die den tariflichen Urlaubsanspruch übersteigen, sind vor- bzw. nachzuarbeiten.

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 6 TVöD
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote der Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Melanie Ocansey vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Tel. (07 11) 58 51-368, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 17.7.2021 über unser Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement sucht ab sofort eine/n

Sachbearbeiter/in (m/w/d) in Teilzeit mit 70%.

Ihre Aufgaben sind insbesonderd:
- Buchung aller amtsinternen Geschäftsvorfälle sowie haushaltstechnische Überprüfung der anzuweisenden Rechnungen im Buchungssystem Finanz+
- Überwachung der verfügbaren Finanzmittel
- Prüfen und Zusammenstellen der Listen für die jährliche Anmeldung der Haushaltsmittel
- Anträge auf Genehmigungen von über-/außerplanmäßigen Ausgaben
- Anmeldung der Übernahme von Haushaltsresten in das Folgejahr
- Überwachung von Bürgschaften und Gewährleistungen
- Assistenzaufgaben im Vertretungsfall
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:
- Ausbildung im kaufmännischen Bereich oder in der Verwaltung (mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst oder Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d))
- Buchhalterische Kenntnisse
- Kenntnisse in den Verfahren NKF/Finanz+ und der kommunalen Doppik sind von Vorteil
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Eigeninitiative und selbstständige Arbeitsweise

Unser Angebot:
- Bezahlung nach EG 8 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle stehen Ihnen Ellen Sturm, Leiterin des Amts für Hochbau und Gebäudemanagements, Tel. (07 11) 58 51-238, und bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 20.7.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Standesamt

Geburtstage

Rupert Kößl, Fellbach: 8. Juli, 85 Jahre.
Erwin Riegger, Fellbach: 8. Juli, 85 Jahre.
Edeltraud Irmgard Eisemann, Fellbach: 9. Juli, 85 Jahre.
Hannelore Maier, Schmiden: 9. Juli, 80 Jahre.
Heide Margot Gertrud Demant, Fellbach: 10. Juli, 80 Jahre.
Stjepan Krklec, Fellbach: 10. Juli, 85 Jahre.
Hans Appinger, Fellbach: 12. Juli, 85 Jahre.
Gerlinde Pretzer, Fellbach: 14. Juli, 80 Jahre.

Eheschließungen

Klaus Peter Brasch und **Hidayet Temel**, Fellbach, Cannstatter Str. 47.
Gabriele Schwenke und **Vincenzo Belvedere**, Oeffingen, Sudetenstr. 40.
Sandra Habermann und **Stephan Braun**, Schmiden, Rosensteinstr. 9.

Diamantene Hochzeit

Margarete Adelheid und **Ernst-Georg Grimm**, Fellbach: 14. Juli.

Sterbefälle

Margot Maria Anna Stützle, geb. Walz, Fellbach: 24. Juni, 90 Jahre.
Ursula Hildegard Kapp, geb. Brixner, Fellbach: 25. Juni, 84 Jahre.
Hans Heinz Kern, Schmiden: 27. Juni, 85 Jahre.
Michael Micik, Schmiden: 29. Juni, 84 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Sonntag, 11. Juli: 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst Open Air mit CVJM, Johannes-Brenz-Kirche oder Holzwarth-Stadion.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 11. Juli: 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst Gruppe Luther-West.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 8. Juli: 18 Uhr Trostandacht.
Sonntag, 11. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 8. Juli: 18.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung – Evaluation der Fusion, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Samstag, 10. Juli: 12.30 Uhr Trauung; 14.30 Uhr Trauung.
Sonntag, 11. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 13. Juli: 19 Uhr Probe Posaunenchor, DBH.
Mittwoch, 14. Juli: 15 Uhr Konfirmandenunterricht Hauptprobe; 19 Uhr Probe Projekt-Chor, DBH; 20 Uhr Probe Kirchenchor, DBH.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Donnerstag, 8. Juli: 18.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats; 20 Uhr Probe Kammerorchester.
Samstag, 10. Juli: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl für Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Sonntag, 11. Juli: 10 Uhr Konfirmations-Gottesdienst.
Mittwoch, 14. Juli: 15 Uhr Konfikurs.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 9. Juli: 16 Uhr Probe für Kommunionsgottesdienst Fellbach Gruppe 1, Maria Regina.
Samstag, 10. Juli: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 11. Juli: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion Fellbach Gruppe 1, Maria Regina.
Dienstag, 13. Juli: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.
Mittwoch, 14. Juli: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen), St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 8. Juli: 19 Uhr Messfeier; 19 Uhr Ministranten SE: SchmOefFell-Stammtisch für alle Ministranten (ab 14 Jahren) der Seelsorgeeinheit Fellbach, Maximilian Kolbe Haus (MKH).
Sonntag, 11. Juli: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier; 15 Uhr Historadeln 2: Fundorte menschlicher Weltbilder in Fellbach anlässlich „900 Jahre Stadt Fellbach“ – Zu untergegangenen Kapellen und erhaltenen Klosterkeller, Dionysiuskirche.
Dienstag, 13. Juli: 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Schmiden: öffentliche Sitzung, MKH.
Mittwoch, 14. Juli: 20 Uhr Probe Kirchenchor Schmiden, MKH.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 9. Juli: 15 Uhr Probe der Oeffinger Kinder für Kommunionsgottesdienst; 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 11. Juli: 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion der Kinder aus Oeffingen.
Dienstag, 13. Juli: 19.30 Uhr Frauenbund 2.0: BesprechuBAR – Neu starten nach der Corona-Zeit...Was ich zurücklasse, was ich mitnehme..., Gemeindezentrum.
Mittwoch, 14. Juli: 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Oeffingen: öffentliche Sitzung, Gemeindezentrum.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 11. Juli: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 11. Juli: 18 Uhr Gottesdienst in Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 11. Juli: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 11. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 11. Juli: 6.30 Uhr Rundfunksendung der Gebietskirche Süddeutschland in „Bayern 2“; 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 14. Juli: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 11. Juli: 10 Uhr Vortrag: “Stärke deinen Glauben durch die Schöpfung“. Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail VersFellbach@gmail.com.

Heimat und Welt

Landfrauen Fellbach

Tel. 57 46 43
Montag und Donnerstag um 8 Uhr Lauftreff, Dienstag um 19 Uhr Gymnastik, Montag und Donnerstagabend Fahrradgruppe. Infos unter landfrauen-fellbach.de.

Politik und Parteien

Gruppierung Schiller/Lebherz

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 10. Juli: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Lebherz, Tel. 51 92 99, E-Mail: simone.lebherz@gmx.net.

dieBasis Kreisverband Rems-Murr

Samstag, 10. Juli: 8 Uhr Wahlveranstaltung, Nähe Endstation der Linie U1.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 12. Juli: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Schwarzkopf, Tel. 528 28 52, E-Mail info@fellbacher-schnittrosen.de.
Mittwoch, 14. Juli: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Thomas Seibold, Tel. 585 21 88, E-Mail seibold.tom@arcor.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 12. Juli: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 14. Juli: 10 bis 11 Uhr Edwin Schmidt, Tel. 504 394 99.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Gesang und Musik

Philharmonischer Chor Fellbach Seniorenchor „Spätlese“

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75
Freitag, 9. Juli: 17.30 Uhr Chorprobe.

Sport und Spiel

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop.
SVF Sportabzeichengruppe
Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder/Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion immer montags von 18 bis 20 Uhr.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis 19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo 6.30 bis 22.30 Uhr, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr, Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmiden.de.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oefit.

Kunst und Künstler

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Montag, 12. Juli: 14.30 Uhr Workshop: Dschungelparadies – Mosaik-Material-Mix, nicht bei Regen; 14.30 Uhr Workshop: Mittsommernachtshaarreifen; 17 Uhr Workshop: Holzkleiderbügel kreativ gestalten, jeweils Kunststückle.
Mittwoch, 14. Juli: 19 Uhr Weinprobe „Kunst und Wein“, Kunststückle.

KunstWerk e.V.

Galerie im Kunstwerk, Eberhardstraße 60
Samstag/Sonntag von 14 bis 18 Uhr „Figur / Raum / Performance“. Ausstellung bis 25. Juli.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 9. Juli, bis Mittwoch, 14. Juli.
- **„Mein Liebhaber, der Esel & Ich“,** Do bis Sa 17.45 Uhr, So bis Di 20.15 Uhr (So als OmU).
- **„Weißbier im Blut“,** Do bis Sa 20.15 Uhr, So bis Mi 17.45 Uhr.
- **„Aznavour by Charles“,** Mi 20.15 Uhr (OmU).

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Samstag, 10. Juli: 10 Uhr Portraitfotografie Grundlagenkurs, Raum 03; 10 Uhr Yoga und Meditation, Raum 06.
Montag, 12. Juli: 9 Uhr Remstalakademie Online – „Fundamentalismus in Christentum und Islam“, 2x, online; 18.30 Uhr Smalltalk trainieren: Kontakte sicher und souverän aufbauen, Raum 02.
Dienstag, 13. Juli: 18 Uhr Digitalisierung im Gesundheitswesen aus ethischer Sicht, online; 19.30 Uhr Weine der Toskana Deutschlands: die Südpfalz – Weinseminar und Verkostung, Raum 03.
Mittwoch 14. Juli: 19 Uhr Nachhaltigkeitsziel 16: Entwicklungszusammenarbeit als Friedenspolitik?, online; 19 Uhr #Instagram – Möglichkeiten und professionelle Nutzung, online.

Schulen

Jugendtechnikschule Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00
Freitag, 9. Juli: 15.30 Uhr Spritzige Experimente – Bau einer Spritzpistole, Raum 08.
Samstag, 10. Juli: 9 Uhr PC-Programmierung mit Java, 2x, Raum 07; 10 Uhr Wir bauen einen Putzroboter, Raum 11; 13 Uhr Wir bauen ein Getriebe, Raum 11.
Dienstag, 13. Juli: 14.15 Uhr Programmieren mit Calliope, Raum 11.

Galerie im Kunstwerk

Die Galerie im Kunstwerk, Schorndorfer Straße 33, zeigt in ihrer aktuellen Ausstellung Werke von zwölf ausgewählten Künstlern zum Thema „Figur/Raum/Performance“. Das Foto zeigt die Arbeit „Durchblick“ von Gerlinde Kast. Öffnungszeiten der Galerie sind Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben teilweise den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind aktuell nicht möglich.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach, Marktplatz; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte
Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte
Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte
Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken
Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 7. Juli: Apotheke in der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Str. 109; und Apotheke Schelmenholz, Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 10.
Donnerstag, 8. Juli: Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58; und Apotheke im Otto-Hirsch-Center, Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17.
Freitag, 9. Juli: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Rinkenberg-Apotheke, Wangen, Ulmer Str. 292 B.
Samstag, 10. Juli: Apotheke am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11; und Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25.
Sonntag, 11. Juli: Trauben Apotheke, Fellbach, Vordere Str. 1; und Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacher Str. 1.
Montag, 12. Juli: Römer Apotheke Mache, Rommelshausen, Karlstr. 8; und Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Str. 46.
Dienstag, 13. Juli: Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1; und Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5.
Mittwoch, 14. Juli: Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburger Str. 383; und Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17.